25 Jahre
Berg- und Rad-freunde Au e.V.
1991 - 2016

Festschrift und Chronik

25 Jahre

Berg- und Radfreunde Au e.V.
1991 – 2016

Festschrift und Chronik

Inhalt: **Seite:**

Grußworte: 1. Bürgermeister der Stadt Illertissen 4
2. Bürgermeisterin der Stadt Illertissen. 5
1. Vorsitzender des Kulturrings Au 6
1. Vorsitzender der Berg- u. Radfreunde Au e.V 7

Totengedenken..... 8

Vorwort der Redaktion 9

„25 Jahre Berg- und Radfreunde Au“ (Kurzcharakteristik) 11-15

„25 Jahre Berg- und Radfreunde Au“ (Chronik-Teil nach Jahren).....16-72

Anhang 73

Zeittafel (1991 – 2016) 74-75

Die Vereinsführung im zeitlichen Überblick.....76

Die Berg- und Radfreunde im Internet 77

Mitgliederentwicklung 1991 - 2016 78-79

Impressum: Illertissen-Au, Juli 2016

Herausgeber: Berg- und Radfreunde Au e.V.
Redaktion: Arbeitsgruppe Chronik (Auswahl der Texte u. Fotos)
mit Helmut Zettl, Martin Binder, Max Oberdorfer, Jürgen Vorreiter
Heinz Rosanka und Rudi Walter
Layout: Rudi Walter
Druck: Gemeindebrief-Druckerei, 29393 Groß Oesingen,

Die Redaktion dankt allen, die durch Beiträge oder Fotos zum Gelingen dieser Chronik beigetragen haben. Ein spezieller Dank gebührt unseren aufmerksamen LektorInnen. Wer dennoch einen Druckfehler findet, der darf ihn gerne behalten.

Grußwort
des 1. Bürgermeisters
der Stadt Illertissen

Liebe Mitglieder der Berg-und Radfreunde Au e.V.,

die Alpen liegen quasi vor unserer Haustür und einige Gipfel sind bei manchen Wetterlagen sogar von hier aus zu erspähen. Von daher verwundert es nicht, dass in Au bereits 1991 die Berg- und Radfreunde ins Leben gerufen wurden. Die Pioniere des Vereins sahen das damals ganz richtig: Die Menschen sind fasziniert von der Schönheit und Ursprünglichkeit der Natur in den Bergen, sie wollen sie gemeinsam erleben und weiter erhalten.
Bereits bei der Gründung war das Ziel des Vereins, Bergsteigen, Klettern, Wandern und Radeln, den Naturschutz und die Geselligkeit zu pflegen und zu fördern. Fast 700 Vereinsmitglieder – davon über 150 Jugendliche - haben die Berg- und Radfreunde im Jubiläumsjahr 2016.
Zu dieser großartigen Leistung darf ich Ihnen vielmals gratulieren!

Berge üben seit jeher eine besondere Faszination aus – mit grandiosen Naturerlebnissen, der Großartigkeit der Gipfelpanoramen und den ständig wechselnden Perspektiven beim Aufstieg, beim Wandern oder auch beim Radeln. Heute finden Bergsportler dank der Berg- und Radfreunde Au e.V. vielfältige Möglichkeiten vor, die herrliche Bergwelt zu erkunden. Bei den Berg- und Radfreunden haben sich Menschen jeden Alters zusammengeschlossen, die diese Begeisterung für das Bergsteigen, das Wandern, das Radeln und weitere Freizeitaktivitäten miteinander teilen.
Ich wünsche den Berg- und Radfreunden, dass Sie weiterhin – egal ob mit wandern, klettern oder radeln - viele Gipfel erklimmen und mit Ihren attraktiven Angeboten für unsere Kommune weiterhin so erfolgreich sind und danke Ihnen allen für Ihr Engagement. Ich darf Ihnen nochmals zu Ihrem 25-jährigen Jubiläum gratulieren und wünsche Ihnen auch für die nächsten 25 Jahre alles Gute und zahlreiche Gipfel zum Erklimmen!

Ihr
Jürgen Eisen

Grußwort
der 2. Bürgermeisterin
der Stadt Illertissen

Liebe Berg- und Radfreunde!

„Wir wollen in Bewegung bleiben“ – so lautet Euer Programm zu Eurem 25-jährigen Jubiläum.
Dazu möchte ich Euch allen, dem Verein, seiner Vorstandschaft und allen Mitgliedern persönlich herzlich gratulieren.

Gerade in der heutigen Zeit, einer Zeit voller Veränderungen, ist dieser Verein gerade für die Jugendlichen in unserem Au sowie im ganzen Stadtgebiet und den umliegenden Ortschaften ein wichtiger Treffpunkt, ein Garant für Kameradschaft und Geselligkeit.

Mein aufrichtiger Dank gilt vor allem den Frauen und Männern, die den Verein seit 25 Jahren umsichtig geleitet haben und allen Helferinnen und Helfern, die ehrenamtliche Verantwortung übernommen haben und dem Verein der Berg- und Radfreunde Au e.V. immer hilfreich zur Seite standen. Ich bin stolz auf unsere Dorfgemeinschaft.

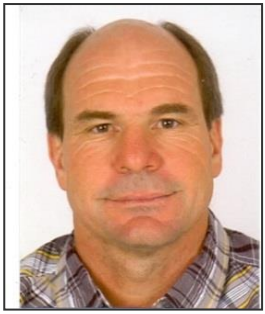
Ob beim Bergsteigen, Klettern, Skifahren, Wandern oder Radeln hat sich der Verein in Au und Umgebung quer durch alle Altersgruppen beliebt gemacht. Das zeigt eindrucksvoll der enorme Mitgliederzuwachs.

Ich wünsche dem Verein für die kommenden Jahre viele schöne, gemeinsame und unfallfreie Unternehmungen sowie eine glückliche, erfolgreiche Entwicklung.

Allen Jugendlichen, den Mitgliedern sowie den zahlreichen Gästen bei Eurem Jubiläumsfest wünsche ich alles Liebe und Gute sowie Gottes Segen auf all Eueren Wegen.

Eure

Gaby Weikmann-Kristen



Grußwort
des Kulturringvorsitzenden

Liebe Berg- und Radfreunde,

die Berg- und Radfreunde feiern das *25-jährige Gründungsjubiläum*.
Es ist ein Glück, wenn sich Menschen zu einer Gemeinschaft zusammen finden.
Für das Dorf und unsere Dorfgemeinschaft war und ist es eine Bereicherung, dass sich dieser Verein gegründet hat.
Sehr schnell hat sich der Verein mit seinen Aktivitäten zu einer Größe entwickelt, die die Gründer so nicht erwartet hatten.
Das Jahresprogramm bietet für alle, ob Alt oder Jung, etwas zum Mitmachen. Alteingesessene wie auch Hinzugezogene fühlen sich im Verein sehr wohl und bei Wanderungen, Radtouren oder Festen kommt man sich näher.
Unserer Dorfgemeinschaft tut das sehr gut.

Aus Sicht des Kulturringes haben sich die Großveranstaltungen wie Bergsteigerbar, Fahrrad-Rallye und Herbstfest zu einer Bereicherung im jährlichen Veranstaltungskalender etabliert.
In den 25 Jahren ist es dem Verein gelungen, Bedürfnisse und Wünsche aufzugreifen und für eine breite Masse umzusetzen.

Dem Verein der Berg- und Radfreunde wünsche ich für die Zukunft unfallfreie Ausfahrten und Gottes Segen auf allen Wegen.

Martin Binder
Kulturringvorsitzender

Grußwort
des 1. Vorsitzenden
der Berg- und Radfreunde Au e.V.

Liebe Berg- und Radfreunde,

zum 25jährigen Jubiläum möchte ich den Verein recht herzlich beglückwünschen zu der positiven Entwicklung, die er in dieser Zeit genommen hat.

Positiv nicht nur, weil wir mittlerweile einer der großen Vereine im Stadtgebiet sind, sondern auch, weil der Verein seither sehr viel für die Gemeinschaft in Au geleistet hat.

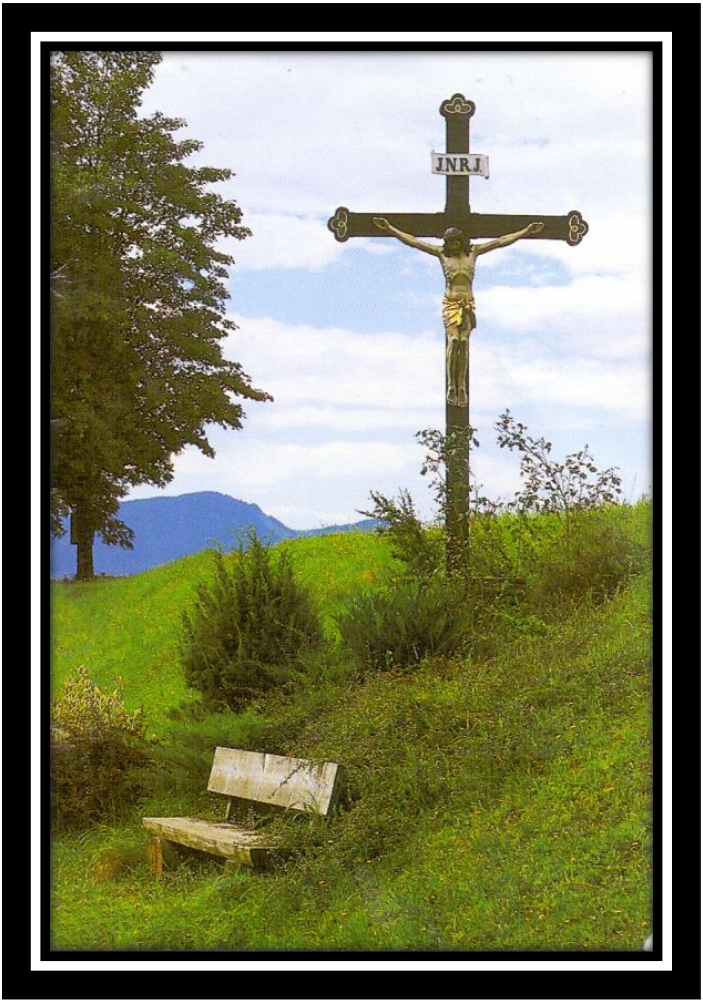
Bei der Vereinsgründung vor 25 Jahren kam dem Verein die Tatsache zu Gute, dass Aktivitäten wie Wandern, Klettern und Radeln in dieser Zeit wieder „in Mode“ kamen und bis heute noch nichts von ihrem Reiz und ihrer Anziehungskraft verloren haben.

Aufbauend auf diesem Gedanken haben sich ein paar junge Männer entschlossen, einen Verein zu gründen mit dem Ziel, ihre Interessen, ihr Hobby und ihre Naturverbundenheit mit Gleichgesinnten zu teilen.
Die Berg- und Radfreunde zeigen, dass ein Verein mit dem dazugehörigen Vereinsleben auch in unserer modernen, kurzlebigen und technologisierten Zeit kein „Auslaufmodell“ sein muss. Bei den Berg- und Radfreunden haben die Mitglieder die schöne Möglichkeit mit Gleichgesinnten Ihre Freizeit aktiv zu verbringen.

Ausschlaggebend für diese tolle Entwicklung seid Ihr, liebe Mitglieder, die Ihr durch Eure Mitarbeit - in welcher Funktion auch immer - dazu beitragt, was diesen Verein ausmacht: **Wandern, Radeln, Klettern, Feiern**!

Mit den besten Grüßen
Euer

Helmut Zettl
1. Vorsitzender



Wir gedenken
unserer
verstorbenen Mitglieder

Vorwort zur Chronik der Berg- und Radfreunde Au

Der Entschluss, die zurückliegenden 25 Jahre des Vereins in einer Chronik für alle Mitglieder in Wort und Bild festzuhalten, fiel zu Beginn des Jubiläumsjahres 2016.

Kurz nach der Jahreshauptversammlung im März 2016 wurde deshalb nach Entscheidung der neugewählten alten Vorstandschaft eine „Arbeitsgruppe Chronik“ gebildet, der neben den jetzigen 1. und 2. Vorsitzenden, Helmut Zettl und Martin Binder, der Schriftführer Max Oberdorfer, sowie Heinz Rosanka, Jürgen Vorreiter und Rudi Walter angehörten.

Bei regelmäßigen wöchentlichen Treffen wurde sodann das Konzept erarbeitet. Die Chronik sollte im handlichen DIN A5-Format und frei von Werbung sein. Sie sollte diverse Grußworte zum 25-jährigen Vereinsjubiläum enthalten und einen kurzen Überblick über die vielfältigen Aktivitäten und Sparten des „Mitmach“-Vereins bieten. Im eigentlichen Chronik-Teil sollten dann die jährlichen Besonderheiten und Higlights mit Text, Fotos und Dokumenten hervorgehoben werden.

Daneben war ein Anlagenteil vorgesehen, der die bisherige Vereinsführung im zeitlichen Überblick und weitere statistische Angaben z.B. zur Mitgliederentwicklung enthalten sollte.

Im Verlauf der Detailarbeit wurde dann sehr schnell klar, dass man bei dem derart vielfältigen Ganzjahresangebot nur einige wenige markante Beispiele in den einzelnen Chronik-Jahren herausgreifen kann. Deshalb kann und will die vorliegende Chronik auch keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben.

Ein besonderer Dank gilt dabei dem Schriftführer Max Oberdorfer, der in den 25 Jahren seiner Tätigkeit alle Protokolle von Ausschuss-Sitzungen und Mitgliederversammlungen, sowie sämtliche Tourenberichte übersichtlich und gesammelt und für die Arbeitsgruppe zur Verfügung gestellt hat, sowie Heinz Rosanka für sein umfangreiches Bildmaterial.

Wir wünschen nun viel Spass beim Schmökern und Erinnern.

Die Redaktion

Abb. oben:
Erstes Wappen des Vereins, existiert nur als Holztafel

Abb. unten:
Heutiges Vereinslogo seit 2005

1991 - 2016
25 Jahre Berg- und Radfreunde Au e.V.

Ein Überblick

Vor 25 Jahren, am 18. November 1991, hatten ein paar bergbegeisterte junge Männer, sieben an der Zahl, die Idee, ihre Leidenschaft, vorwiegend das Bergsteigen, mit anderen zu teilen.
Diese sieben Gründungsmitglieder waren Martin Binder, Peter Rogg, Armin Rapp, Max Oberdorfer, Manfred Holl, Thomas Grashei und Rolf Kutzera. Da sich unter den Bergläufern auch ein paar junge Menschen gefunden hatten, die mit dem Fahrrad gerne bergauf fahren, wurden aus den „Bergfreunden“ bald die „Berg- und Radfreunde“.

Die Idee kam an und schon bei der ersten Mitgliederversammlung am 13. Februar 1992 zählte der noch junge Verein bereits 47 Mitglieder.
Heute, im 25. Jahr seit Vereinsgründung haben sich die „Berg- und Radfreunde Au e.V.“ zum größten Verein im Ortsteil Au und damit auch zu einem der mitgliederstärksten Vereine der Stadt Illertissen gemausert und die Marke von 700 Mitgliedern bereits deutlich überschritten. Ein genauer Überblick über die Mitgliederentwicklung von 1991 – 2016 findet sich im Anhang auf Seite 78-79.

Nach einem mehr oder weniger „bescheidenen“ Anfangsjahr mit **acht** Vorhaben und regelmäßigen Stammtischen (der erste war am 12. März 1992), die im Schützenheim „an einem weiter hinten gelegenen Tisch“ stattfanden, um die Schützen als „Hausherren“ nicht zu stören, nahm der Verein immer mehr Fahrt auf und mit den steigenden Mitgliederzahlen hat sich auch von Jahr zu Jahr die Zahl der Vorhaben auf inzwischen über 60 erhöht.

Waren die ursprünglichen Vereinsziele am Anfang Bergsteigen und Radfahren, kamen bald noch weitere Ziele hinzu, und das Motto des jungen Vereins wurde mit den vier Zielen **Wandern, Radeln, Klettern und Feiern** definiert. Und so wurden auch kontinuierlich Zahl und Art der Vorhaben erweitert, so dass ein Verein entstand, bei dem wirklich jeder etwas nach seinem Geschmack und seiner Leistungsfähigkeit finden konnte, egal ob Alt oder Jung, egal zu welcher Jahreszeit und egal ob outdoor oder indoor.

Schon am 29. April 1992 wurde beschlossen, dem Kulturring Au beizutreten.
Die offizielle Aufnahme erfolgte Anfang 1993.

In dieser Zeit wurden auch die **drei Traditionsveranstaltungen** ins Leben gerufen, aus denen der junge Verein die Einnahmen schöpfen konnte, die neben den Mitgliederbeiträgen auf Dauer einen geregelten Sportbetrieb und die Finanzierung der zahlreichen Vereinsvorhaben sicherstellten. Mit diesen drei Veranstaltungen tut der Verein nicht nur etwas für seinen „Geldbeutel“ sondern auch viel für die Gemeinschaft im Verein.

Bereits 1992 wurde die erste **„Bergsteiger-Bar“** im Rahmen des Auer Faschingsumzuges eröffnet. Damals mussten noch alte Kirchenbänke als Bar dienen und es gab anfängliche Schwierigkeiten, “*heißen Most und Glühwein in ausreichender Menge“* bereitzustellen. Auch zum Umzug steuerten die Berg- und Radfreunde einen Motivwagen mit einem überdimensionalen Alphorn bei. Die verwendeten Konfettis wurden damals noch selber aus alten Telefonbüchern gestanzt.

Im selben Jahr wurde eine zweite, von Bernd Kiefer ins Leben gerufene, Traditionsveranstaltung, die **„1. Fahrrad-Rallye“** durchgeführt. Dort gehen im Schnitt bei entsprechendem Wetter meist mehr als 250 Radler an den Start. Ursprünglich mit Start und Ziel am Festplatz beim Kinderspielplatz, später beim ehem. Rathaus und auf dem Schulhof vor der Sporthalle, findet die Fahrrad-Rallye seit 2004 mit zwei Streckenverläufen im jährlichen Wechsel und mit dem dazu gehörenden Biergartenbetrieb auf dem Gelände des Kulturring-Stadls statt. Nur 2000 verzeichnete man ein Teilnehmer-Tief von 39 Startern und in den Jahren 2003 und 2011 musste die Veranstaltung wetterbedingt ganz ausfallen. 2015 wurde die Organisation dieser Veranstaltung von Bernd Kiefer an Matthäus Schütz und Rudi Walter übergeben.

Die dritte Traditionsveranstaltung, das große **Herbstfest** mit Weinprobe und Tanz, gibt es seit 1994. Am 05. November 1994 wurde zum ersten Mal in der herbstlich dekorierten Josef-Weikmann-Halle das Tanzbein geschwungen.
Nach dem Herbstfest enden im Allgemeinen die Outdoor-Aktivitäten und ein Teil der Aktiven versucht mit Hallentraining und Spinnig ihre Form über die Wintermonate zu halten.

Die Einnahmen aus den drei genannten Großveranstaltungen, die nur durch das tatkräftige Zupacken vieler freiwilliger Helfer gestemmt werden können, dienen in erster Linie der Anschaffung notwendiger Ausstattungen und Ausrüstungen für die Vereinsvorhaben und fließen zum überwiegenden Teil in den Sportbetrieb. Und sie erlauben andererseits eine fast beispiellos und konkurrenzlos moderate Gestaltung der Mitgliederbeiträge.

Inzwischen ist der komplette Jahreskreis mit Vorhaben für Jung und Alt ausgefüllt.

Für die **Wintersportler** wird mindestens eine Tagesskifahrt angeboten, daneben mehrere Schneeschuhwanderungen und schon zur Tradition gehört ein zünftiger Hüttenabend nach einer ausgiebigen Schneeschuhwanderung. Die Kinder und Jugendlichen beginnen das Jahr mit einer Fackelwanderung, gehen gemeinsam zum Schlittschuhlaufen und treffen sich monatlich einmal zum Klettern in der Halle. Auch bei den Mittwochwanderern beginnt die Saison meistens mit einer Winterwanderung.

Sehnsüchtig wird dann das Frühjahr erwartet und schon im März/April starten die **Radler** ihre Aktivitäten. Neben diversen Ausfahren für Rennradler, Touren für Trekkingradler und Mountainbiker und durchaus anstrengenden Touren für geübte Trailfahrer, treffen sich in den Sommermonaten alle Radler immer donnerstags nach der Arbeit (18:00 Uhr) am Rathaus in Au zu ihren wöchentlichen Ausfahrten in den einzelnen Leistungsgruppen. Am Ende dieser Ausfahrten trifft man sich dann gemeinsam im Rathaus-Stüberl zum wöchentlichen Stammtisch. Die Seniorengruppe der Donnerstagradler startet, zumindest solange es früh dunkel wird, bereits um 17:00 Uhr. In dieser Gruppe nimmt auch die Zahl der E-Bikes kontinuierlich zu.
Neben diesem Standardangebot an Ausfahrten und Tagestouren, finden auch regelmäßig mehrtägige bis Wochen dauernde Radtrainingslager z.B. auf Korsika, in Kroatien, in Irland, in der Toskana, auf Mallorca, an der Adriaküste, in der Provence, am Gardasee oder in anderen schönen Radregionen statt. Dabei sind diese Vorhaben meist nicht nur auf Radler beschränkt, sondern auch Wanderer und Bergfreunde kommen dabei auf ihre Kosten.

Damit ist ein weiteres Angebot in der warmen Jahreszeit angesprochen: die von Martin Binder und Max Oberdorfer betreuten **Bergtouren und Klettersteig-Touren** fast im gesamten Alpenraum. Die Palette reicht von „normalen“ Bergtouren wie z.B. die Ü-40-Tour auf den Grünten, die Reuter Wanne, die Rote Flüh oder die Hörnertour, über ein- bis mehrtägige Hochtouren im Zugspitz- und Watzmanngebiet, bis zu anspruchsvollen Klettersteigen, allerdings nur für Geübte, die schon über eine gewisse Bergerfahrung sowie über die notwendige Trittsicherheit und Schwindelfreiheit verfügen. Die dazu erforderliche Ausrüstung ist im Verein vorhanden, so dass man zunächst noch keine eigene Ausrüstung benötigt und erst einmal ausprobieren kann, ob einem diese Sparte auch wirklich zusagt.

Für die **Wanderfreunde** gibt es ebenfalls ein breites Angebot zum Mitmachen. Traditionell immer am Wochenende nach der Jahreshauptversammlung findet die Auftaktwanderung für Alle statt, meist in der näheren heimatlichen Umgebung.
Über Frühjahr, Sommer und Herbst hinweg gibt es dann eine Reihe von **Familienwanderungen** (teilweise mit Rekordbeteiligungen von über 80 Teilnehmern), Stadtführungen, Nachtwächterführungen, die entweder von Au aus starten oder in der weiteren Umgebung entweder mit Auto, Bahn oder mit dem Bus angesteuert werden.

Bereits seit 2007 finden außerdem einmal im Monat die sogenannten **Mittwoch-Wanderungen** statt, die von Matthäus Weichmann ins Leben gerufen wurden. Diese von ihm begründete Tradition wird, seitdem er aus gesundheitlichen Gründen 2014 aufhören musste, von Ludwig Löchner, Max Locher und Rudi Walter weitergeführt. Auch diese Wanderungen erfreuen sich großer Beliebtheit, was sich in der guten Beteiligung mit im Schnitt 25 bis über 30 Teilnehmern niederschlägt. Seit 2011 gibt es zu jeder Mittwochwanderung ein kleines Fotobuch mit den Highlights der jeweiligen Tour.

Ebenfalls sehr beliebt sind die **Familienwochenenden** auf diversen Selbstversorger-Hütten oder Ferienhäusern. Diese Aktivitäten dienen in erster Linie der Förderung des Zusammenhalts und dabei steht der Spaßfaktor immer deutlich im Vordergrund.
Wandern und das Badevergnügen kommen ebensowenig zu kurz, wie interessante Walderlebnispfade und andere Sehenswürdigkeiten. Diese durchaus attraktiven Wochenenden fanden bisher in Hinang, Wängle, Weißenbach und Ragall oder in Form von Zeltlagern am Oberrieder Weiher und am Brombachsee im fränkischen Seenland statt.

Dank seiner **soliden Finanzlage** konnte der Verein nicht nur die Vorhaben der einzelnen Sparten großzügig unterstützen, sondern auch dem Vereinszweck dienliche **Anschaffungen** bestreiten. So wurden 2005 und 2016 jeweils ein Mannschaftszelt angeschafft, sowie ein Fahrradanhänger mit Plane für insgesamt 10 Räder und ein Laptop für die Vereinsführung.
Mit Spenden an den Deutschen Alpenverein beteiligt sich der Verein jedes Jahr am Erhalt des alpinen Wegenetzes. Auch Kulturring, Kirche und die DAV Sektion Illertissen werden immer wieder durch Spenden und mit aktiver Mithilfe unterstützt.

Und nicht zuletzt muss sich ein „Mitmach“-Verein auch intensiv um den Nachwuchs und die damit verbundene **Jugendarbeit** kümmern. Denn die Jugend von heute sind die aktiven Mitglieder von morgen.

Erste Diskussionen zu diesem Thema gab es in der Ausschuss-Sitzung im November 2003. Es sollte ein Jugendleiter gefunden werden und ein attraktives Jugendprogramm erstellt werden. Ab 2004 wollte man den Schwerpunkt auf die Jugendarbeit legen und dazu insbesondere mehr Touren für die ganze Familie anbieten.

Am 22. Juni 2004 gab es dazu eine eigene Sitzung zum Thema Jugendarbeit. Ziel dieser Sitzung war es, mögliche Aktivitäten zu suchen, die Jugendarbeit in die Geschäftsordnung aufzunehmen und mit einem eigenen Budget auszustatten und 2005 auf der Generalversammlung wurde beschlossen, bei der nächsten Mitgliederversammlung 2006 einen Jugendleiter einzusetzen.
Im Vereinsprogramm 2005 sollte das Jugendprogramm einen eigenen Abschnitt bekommen und schon 2004 wurde eine Kajak-Ausfahrt auf der Iller und ein Schnupper-Klettern im Blautal in das Programm für die Kinder und Jugendlichen aufgenommen. Ab 2005 kamen dann neben Kajakausfahrt und Klettern weitere Aktivitäten wie Fahrten ins Blaue mit Wanderungen, Museumsbesuche sowie FUN-Tage hinzu.

Bei der Mitgliederversammlung 2006 wurde Wolfgang Zettl als Jugendleiter gewählt und der Beschluss gefasst, Kinder und Jugendliche bis 21 Jahre beitragsfrei zu stellen. In diesem Jahr gab es auch ein erstes Jugendwochenende in Wängle.

Seit 2009 wird für jeden Monat mindetens eine Veranstaltung eingeplant. Die Bandbreite reicht von Nachtwanderungen, Jugendfaschingsball, Go-Kart-Fahren, FUN-Tagen, Hüttentagen, Besuch von Waldseilgärten und Kletterhallen, Kinoabenden, Bastelaktionen, Fußball-Golf bis Kanufahrten und Radtouren. 2013 kamen erstmals Stimmen aus dem Kreis der Jugendlichen, einen eigenen Jugendausschuss zu gründen. Bei der Mitgliederversammlung im März 2014 wurde dieser Jugendausschuss vorgestellt und Andreas Fleischer wurde als Nachfolger von Wolfgang Zettl als neuer Jugendleiter gewählt.

Wie im übrigen Verein steigen auch bei der Jugend die Aktivitäten von Jahr zu Jahr und erreichen im Jubiläumsjahr 2016 mit insgesamt 23 Ausfahrten und Aktivitäten einen weiteren Höhepunkt.

Nun folgen die Highlights der vergangenen 25 Jahre in Wort und Bild →

Die Vorstandschaft des neugegründeten Vereins Berg- und Radfreunde Au (von links nach rechts): Peter Rogg, Max Oberdorfer, Iris Ertle, Manfred Holl, Martin Binder sowie Armin Rapp.
Bild: tg

Berg- und Radfreunde Au haben jetzt Führungsspitze

Peter Rogg Vorsitzender des jüngsten Auer Vereins

Illertissen-Au (tg). Die erste Generalversammlung hielt der jüngste Auer Verein, die Berg- und Radfreunde Au e. V., im Vereinsheim ab. Der Club, erst vor wenigen Wochen gegründet, sieht sich als Bereicherung des Auer Vereinslebens dar. Reges Interesse bekundeten die Auer, denn gleich 40 Mitglieder traten den „Berg- und Radfreunden bei" bei.

Martin Binder, einer der Initiatoren, ging kurz auf die Ursachen ein, die zur Gründung geführt hatten. Als erste herausragende Tat der bergbegeisterten Auer gab Binder die Errichtung eines Gipfelkreuzes auf einem 2100 Meter hohen Gipfel in den Tannheimer Bergen nahe Reutte im Jahr 1985 an, dem man den Namen „Auer Spitze" gab. Das ständig steigende Interesse am Bergsteigen wollte man in dem neuen Verein bündeln. Als Ziele des Vereins nannte Binder die Förderung der Freude am Bergsteigen, Skifahren, Wandern und Radfahren sowie die Planung von Touren.

Das Jahresprogramm sieht folgendes vor: Am 15. März ist eine Tagesskifahrt geplant, die nach Ischgl/Tirol führen wird. Anmeldungen (auch Nichtmitglieder) geht an Peter Rogg (Telefon 6739). Die Sommersaison wird eröffnet am 17. Mai mit einer Hörnertour bei Ofterschwang. Einigen Klettertouren in Arco am Gardasee und in den Tannheimer Bergen folgt dann im Juli eine Raftingtour auf dem Inn. Für den Herbst sind Touren auf den Hochvogel, das Rubihorn und den Heilbronner Weg bei Oberstdorf geplant. Einige Wanderungen und Radtouren sind vorgesehen.

Die Wahlen brachten folgendes Ergebnis: Erster Vorsitzender Peter Rogg, Zweiter Vorsitzender Martin Binder, Schriftführer Max Oberdorfer. Kassiererin Iris Ertle, Kassenprüfer Sybille Holl und Thomas Grashei. Dem Ausschuß gehören Manfred Holl, Armin Rapp und Rolf Kutzera an.

Einmal im Monat ist ein Vereinsabend geplant; als erster Termin wurde der 12. März genannt. Die Versammlungen sollen im Auer Schützenheim stattfinden.

Bericht in der Illertisser Zeitung
über die erste Generalversammlung am 13. Februar 1992

1991

Im Jahr 1991, am 19. November trafen sich sieben junge Männer in Au zur Gründungsversamlung eines neuen Vereins.
Es waren: Martin Binder, Peter Rogg, Armin Rapp, Max Oberdorfer, Manfred Holl, Thomas Grashei und Rolf Kutzera.
Bergwandern, Bergtouren und Klettern waren ihre erklärten Ziele, aber auch das Radfahren sollte nicht zu kurz kommen.
Dies war die Geburtsstunde der „Berg- und Radfreunde Au e.V.“

1992

Die **erste Mitgliederversammlung mit Wahlen** zur Vorstandschaft fand am 13. Februar 1992 im Vereinsheim statt. Neben den sieben Gründungsmitgliedern waren bereits 40 Vereinsbeitritte zu verzeichnen. Die Wahl erbrachte folgendes Ergebnis:

- Erster Vorsitzender:	Peter Rogg
- Zweiter Vorsitzender:	Martin Binder
- Schriftführer:	Max Oberdorfer
- Kassiererin:	Iris Ertle

Als Kassenprüfer wurden Sybille Holl und Thomas Grashei gewählt. Dem Vereinsausschuss gehörten Manfred Holl, Armin Rapp u. Rolf Kutzera an.
Noch vor Beginn der Berg- und Wandersaison wurde während des Auer Faschingsumzugs am 01.03. die erste Bergsteiger-Bar eröffnet und die Berg- und Radfreunde beteiligten sich am Faschingsumzug.

Oben: das Riesenalphorn der Berg- u. Radfreunde

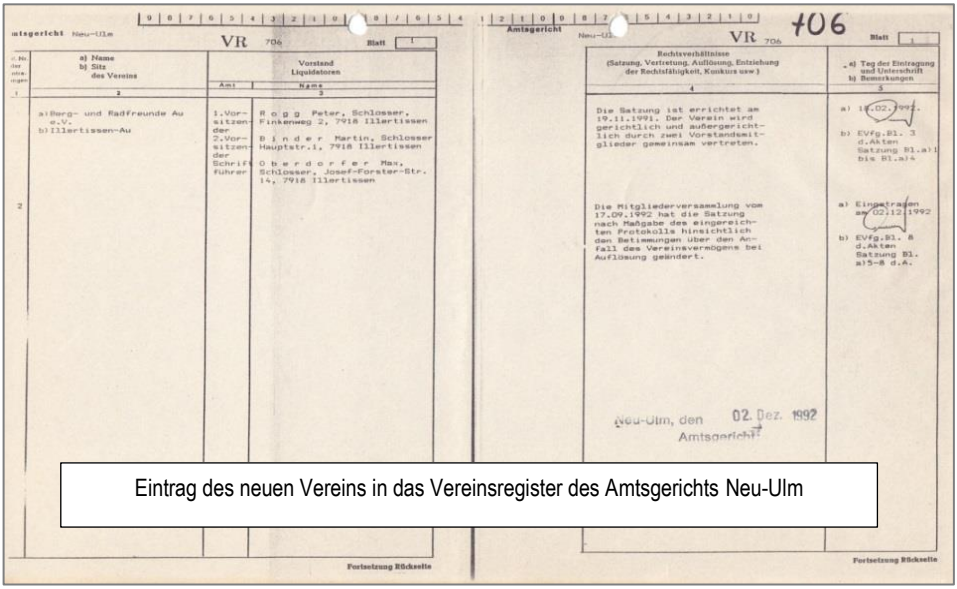
Links: die erste Bergsteigerbar

Mit bescheidenen aber nicht unattraktiven acht Vorhaben wurde das erste Vereinsjahr bestritten. Darunter war eine Tagesskifahrt, eine Raftingtour auf dem Inn und sechs Wander- und Klettertouren.

Oben:
Start zur Raftingtour auf dem Inn am 05.07.

07.06. Gipfelfoto auf der Gehrenspitze

Eine **außerordentliiche Mitgliederversammmlung** am 17.09. war erforderlich, um eine nötige Satzungsänderung zu beschließen, damit der Verein als gemeinnützig eingestuft und in das Vereinsregister beim Amtsgericht Neu-Ulm eingetragen werden konnte.



Amtsgericht Neu-Ulm

VR 706 Blatt 1

a) Name b) Sitz des Vereins	Vorstand Liquidatoren Amt	Name
2		3
a) Berg- und Radfreunde Au e.V. b) Illertissen-Au	1. Vorsitzender	R o g g Peter, Schlosser, Finkenweg 2, 7918 Illertissen
	2. Vorsitzender	B i n d e r Martin, Schlosser Hauptstr.1, 7918 Illertissen
	Schriftführer	O b e r d o r f e r Max, Schlosser, Josef-Forster-Str. 14, 7918 Illertissen

Fortsetzung Rückseite

Amtsgericht Neu-Ulm

VR 706 Blatt 1

Rechtsverhältnisse (Satzung, Vertretung, Auflösung, Entziehung der Rechtsfähigkeit, Konkurs usw.)	e) Tag der Eintragung und Unterschrift b) Bemerkungen
4	5
Die Satzung ist errichtet am 19.11.1991. Der Verein wird gerichtlich und außergerichtlich durch zwei Vorstandsmitglieder gemeinsam vertreten.	a) 18.02.1992 b) EVfg.Bl. 3 d.Akten Satzung Bl.a)1 bis Bl.a)4
Die Mitgliederversammlung vom 17.09.1992 hat die Satzung nach Maßgabe des eingereichten Protokolls hinsichtlich den Bestimmungen über den Anfall des Vereinsvermögens bei Auflösung geändert.	a) Eingetragen am 02.12.1992 b) EVfg.Bl. 8 d.Akten Satzung Bl. a)5-8 d.A.

Neu-Ulm, den 02. Dez. 1992
Amtsgericht

Fortsetzung Rückseite

Eintrag des neuen Vereins in das Vereinsregister des Amtsgerichts Neu-Ulm

Anfang des Jahres erfolgte die 1992 beantragte **Aufnahme in den Kulturring** Au.

Sensationell war auch der Fund eines urzeitlichen Wandereres bei der Erkundung einer Wanderung im Illergries, von dem der Illeranzeiger in seiner Ausgabe vom 01. April 1993 berichtete.

Z

Donnerstag, 1. April 1993
Nummer 76

Sensationeller Fund: „Illie" war ein Urahne der „Auer Kröpf"

Mumie 5 000 Jahre alt – Heute im Heimatmuseum zu besichtigen

Illertissen-Au (tg). Nicht schlecht staunen die Mitglieder der Berg- und Radfreunde Au, als sie bei der Frühjahrserkundung des heimischen Illergrieses eine wohl einmalige Entdeckung machten: Überwuchert von Gesträuch, fanden sie unter der Altwasserbrücke beim Illersteg die Überreste eines urzeitlichen Wanderers.

Ausgestattet mit primitivem Klettergerät und etwas Nahrungsvorrat muß „Illie", wie er gleich genannte wurde, vor mehr als 5 000 Jahren hier den Tod gefunden haben.

Wie verlautet, muß sich „Illie" wohl beim Versuch, die Brücke zu überqueren, ein Bein gebrochen haben und abgestürzt sein. Fachleute ziehen daraus auch Rückschlüsse auf den Zustand der Brücke vor 5 000 Jahren.

Kopfzerbrechen bereitete vor allem die Frage, ob es sich bei „Illie" um einen Einheimischen oder um einen Urtouristen handelt. Ein rasch hinzugezogener Experte brachte jedoch auch Licht in diese Angelegenheit.

Die kräftig ausgebildeten Halswirbelknochen seien Indiz dafür, daß diese eine ziemlich große Last im vorderen Bereich des Halses auszuhalten hatten. Das weit geknüpfte Halstuch untermauert die Theorie, daß „Illie" wohl ein recht früher Vertreter der Gattung „Auer Kröpf" gewesen sein muß.

Für Berta Bauder, Präsidentin des Carneval-Clubs Au, ein Grund zur Freude. Stolz kündigte sie in einer ersten Stellungnahme an, daß nächstes Jahr das 5 000jährige Bestehen der „Auer Kröpf" im großen Rahmen begangen wird; schließlich sei man ja nun der älteste Verein im Stadtgebiet.

Nicht minder stolz äußerte sich der Vorsitzende der Berg- und Radfreunde Au, Peter Rogg. Er stellte vor allem die Tatsache heraus, daß dieser Fund eine alte Erkenntnis neu belegt: „Wer viel wandert, hat mehr vom Leben."

Länder streiten sich

Streit gibt es allerdings zwischen der bayerischen und der badenwürttembergischen Landesregierung. Wie aus Stuttgart verlautete, meldet das Land Baden-Württemberg Ansprüche auf die Überreste von „Illie" an, da der Grenzverlauf in dieser Gegend östlich der Iller sei. Aus der Münchner Staatskanzlei war nur zu erfahren, daß der Sachverhalt überprüft werde.

Bevor die Überreste von „Illie" nach München ins Max-Planck-Institut zur weiteren Untersuchung gebracht werden, hat die Bevölkerung die Möglichkeit, diesen in Deutschland einzigartigen Fund zu besichtigen am heutigen Donnerstag ab 10 Uhr im Illertisser Heimatmuseum im Schloß.

Neben zwei Tagesskifahrten und einer erneuten Raftingtour auf dem Inn wurde eine Reihe weiterer Wander- und Klettertouren auf den Aggenstein, den Muttekopf, den Großen Krottenkopf, die Zugspitze, die Alpspitze und über den Imster und den Hindelanger Klettersteig durchgeführt.
Eine mehrtägige Tour vom 20. – 23. Mai im Elbsandsteingebirge rundete das Wander- und Kletterprogramm ab.

Oben: auf dem Gipfel des Großen Krottenkopf

Rechts: auf dem Imster Klettersteig

Die **erste Fahrrad-Rallye** fand am 19. September mit Start und Ziel am Spielplatz statt und war noch wie eine richtige Rallye mit einem Fragebogen zu absolvieren.
Der Organisator der Rallye, Bernd Kiefer, freute sich über die gute Beteiligung, denn es wurden bei dieser ersten Auftaktveranstaltung bereits rund 50 Teilnehmer gezählt.

Im Mai wurden die Stammtischrunden vom Schützenheim ins Rathaus-Stüberl verlegt.

Vom 02. – 10. Juni wurde erstmals eine **Wochentour ins Ausland** mit Radfahren und Klettervorhaben durchgeführt. Das Ziel war **Korsika**.
Für Bergradler wurde am 28. Mai erstmals eine Mountainbiketour auf den Piesenkopf ausgeschrieben und vom 12. – 15. August war Wandern und Klettern auf der Seiser-Alm angesagt.

Oben:
Gipfelrast auf einem der zahlreichen Berge auf Korsika

Links:
Auf der Rundtour zum Col de Sorbe (Tourlänge: 80 Kilometer)

Unten:
Erstes Herbstfest

In diesem Jahr fand am 05. November auch das **erste Herbstfest** statt. Neben der Bergsteiger-Bar und der Fahrrad-Rallye gehörten künftig auch die Herbstfeste zu den jährlich sich wiederholenden Traditionsveranstaltungen.
Die Organisatoren konnten sich beim ersten Herbstfest über 200 Besucher freuen, für die in der herbstlich geschmückten Josef-Weikmann-Halle das Grenzland-Duo zum Tanz aufspielte.

Weiter aufwärts bei den Berg- und Radfreunden

Illertissen-Au (kr).
Sowohl auf sportlichem Sektor als auch bei den Mitgliederzahlen geht es bei den Berg- und Radfreunden aus Au aufwärts. Optimismus herrschte dementsprechend in den Berichten des Vorstands bei der Jahreshauptversammlung vor.

In kurzen Worten bilanzierte Erster Vorsitzender Peter Rogg im sogenannten Zwischenbau das abgelaufene Jahr. Bei der Planung der etwa 20 Ausfahrten sei Wert darauf gelegt worden, daß für „jeden etwas" dabei ist: Von der gemütlichen Familienwanderung über regelmäßige Radtreffs oder Mountainbike-Fahrten bis zu Klettertouren reichte die Palette. Als besonders gelungen bezeichnete Rogg mehrere Tages-Skifahrten oder eine Fahrt nach Korsika. Zur festen Einrichtung im Veranstaltungskalender soll – neben der Fahrradrallye – künftig auch das vom Verein organisierte Herbstfest werden. Mit über 200 Besuchern sei der erste Versuch auf unerwartet gute Resonanz gestoßen, so Rogg.

Schriftführer Max Oberdorfer informierte, daß der Verein mittlerweile auf 124 Mitglieder angewachsen ist: Immerhin seien 26 Neuzugänge im Jahr 1994 zu verzeichnen gewesen. Kassiererin Iris Rapp, der von den Kassenprüfern Sybille Holl und Thomas Grashei tadellose Arbeit bescheinigt worden war, berichtete über die Klubfinanzen.

Eine kurze Aussprache und ein Dia-Vortrag beschloß den offiziellen Teil des Abends.

Bericht in der IZ vom 11.04.95 über die Jahreshauptversammlung 1995

Radeln und Klettern stand auf dem Programm des mehrtägigen Aufenthalts vom Mi. 14. bis So. 18. Juni (über Fronleichnam) **in Arco am Gardasee**.

Zwanzig Teilnehmer mit den Tourenleitern Manfred Holl und Armin Rapp reisten dazu mit Kfz zum Campingplatz in Arco an, wo man Quartier nahm und von wo aus die jeweiligen Rad- bzw. Bergtouren gestartet wurden.

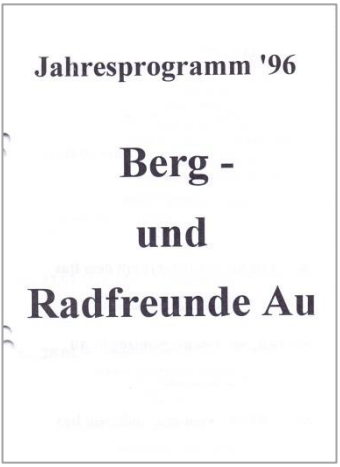
Eine davon führte die Mountainbike-Gruppe auf den Paso di Tremalzo. (Bild)

Ein weiterer Höhepunkt war die zweitägige Tour vom 22.-23. Juli mit Tourenleiter Peter Rogg auf die **Schesaplana** (2.965 m), dem höchsten Berg im Rätikon. Der Aufstieg zum Gipfel erfolgte über die Mannheimer Hütte am Brandner Gletscher.

Des Weiteren gab es anspruchsvolle Touren am 3.6. auf den Mindelheimer Klettersteig, am 25.6. auf die Lailachspitze (2274 m) und vom 11. bis 15.08. in den Dolomiten (Brenta).

Auch die Mountainbike-Radler unternahmen zwei schweißtreibende Touren: am 25.05. von Steibis zur Gundalpe und am 15.07. rund um die Notkarspitze.

1996


Jahresprogramm '96

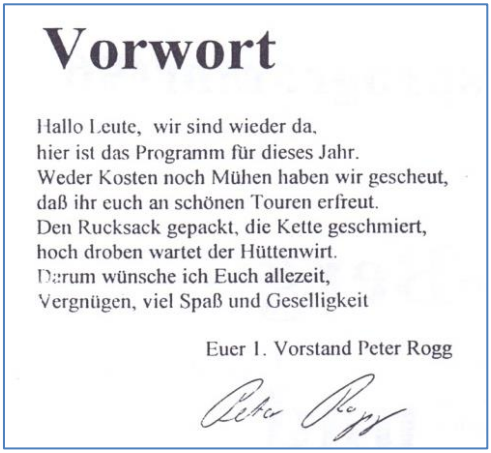
Berg -

und

Radfreunde Au

Das noch bescheidene Jahresprogrammheft wies damals auf nur acht Seiten neben den drei „Traditionsveranstaltungen“ Bergsteiger-Bar, Fahrrad-Rallye und Herbstfest insgesamt schon siebzehn Vorhaben aus, darunter

+ drei Skiausfahrten mit dem Bus, davon eine mit Übernachtung
+ sechs Berg-/Wanderungen und Ausflüge
+ vier Berg- und Klettersteig-Touren sowie
+ zwei Mountainbike-Touren und eine Rennrad-Tour.


Vorwort

Hallo Leute, wir sind wieder da,
hier ist das Programm für dieses Jahr.
Weder Kosten noch Mühen haben wir gescheut,
daß ihr euch an schönen Touren erfreut.
Den Rucksack gepackt, die Kette geschmiert,
hoch droben wartet der Hüttenwirt.
Darum wünsche ich Euch allezeit,
Vergnügen, viel Spaß und Geselligkeit

Euer 1. Vorstand Peter Rogg

Bemerkenswert ist auch das motivierende Vorwort, das der damalige 1. Vorstand, Peter Rogg dem Programmheft in Versform voranstellte.

Über eine MTB-Tour am 16. Mai von Hindelang zum Giebelhaus und zur Schwarzenberg-Hütte mit 12 Teilnehmern werden im Tourenbericht drei Vorkommnisse vermeldet: ein Teilnehmer ist verloren gegangen, weil er zu schnell war, ein anderer Teilnehmer sei so gewaltig in die Pedale gestiegen, dass die Kette gerissen sei und auch der Einsatz des Fahrrad-Anhängers war bei dieser Tour nicht besonders erfolgreich, da einige Räder beim Transport leicht beschädigt wurden.

Von den sechs Bergtouren seien exemplarisch nur zwei Wanderungen erwähnt:

- die Tour am 30. Juni auf die Namloser Wetterspitze (2.553 m) in den Lechtaler Alpen (Tirol) und
- die Bergwanderung am 27. Oktober auf den Hohen Ifen (2.230 m) im Kleinwalsertal.

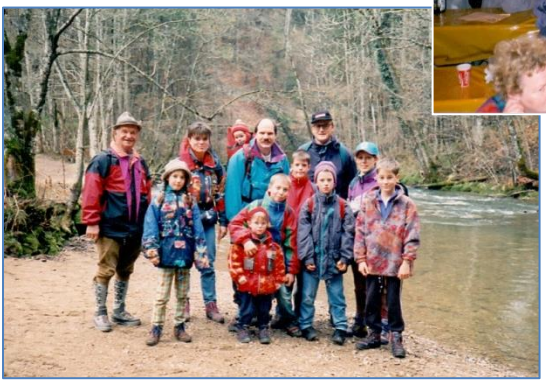
über letztere im Archiv ein Bild vorhanden war. →

Oben:
Schnee Ende Oktober am Hohen Ifen

1997

Zum Faschingsumzug 1997 am 09.02. stellte sich die Bergsteigerbar in neuem Gesicht vor. →

Unten::
13 Teilnehmer, darunter 7 Kinder im Eistobel



Nach zwei Tages-Skifahrten im Winterprogramm eröffnete am 16.03. Martin Binder die Wandersaison mit einer familienfreundlichen Wanderung im Naturschutzgebiet des Eistobels bei Grünenbach im Westallgäu.

Weil das Radeln und Klettern über Fronleichnam 1995 in Arco am Gardasee bereits ein voller Erfolg war, gab es 1997 eine Wiederholungswoche dieses Vorhabens.
Vierzehn Teilnehmer machten sich wieder auf den Weg zum Campingplatz in Arco, wo nach einigen Schwierigkeiten auch der Aufbau eines Pavillions gelang, der später bei einigem Regen gute Dienste geleistet hat und um den die Berg- und Radfreunde von anderen Campern beneidet wurden.

Eine **Wochenendwanderung auf die Füssener Hütte** (1550 m) im Reintal unterhalb der mächtigen Nordwände der Tannheimer Berge stand vom 21. – 22. Juni auf dem Programm. Von Musau ausgehend gelangten die 18 Teilnehmer unter Führung von Tourenleiter Klaus Rogg nach rund 2 ½ Stunden Gehzeit zur Hütte, von der aus man Touren auf die Große Schlicke, die Rote Flüh oder den Friedberger Klettersteig unternehmen konnte.

Auf der Füssener Hütte: Feiern und Übernachten.

Eine zünftige Hüttenübernachtung mit Sonnwendfeier hat nach Auskunft des Tourenleiters allen, auch denen die zum ersten Mal auf einer Hütte übernachtet haben, sehr gut gefallen. Und weil man am Samstag schönes Bergwetter hatte, konnte man einen leichten Nieselregen beim Abstieg am Sonntag gut verkraften.

Beim **Faschingsumzug** am 21. Februar beteiligten sich die Berg- und Radfreunde mit einem neuen Motivwagen. Nach dem Motto: „Wir holen den Berg ins Dorf“ wurde aus Holz, Gips und Stoff ein Berggipfel gebaut, auf dem sich einige Berg- und Radfreunde als „Gipfelstürmer“ betätigten. →

Anschließend wurde in der Bergsteigerbar wieder viel gelacht, gesungen und auch getrunken.

„Wandern, Klettern, Radeln“ hieß auch 1998 das Motto für die nun schon traditionelle Fahrt nach Arco in der Nähe des Gardasees vom 11. – 14. Juni.

Am Samstag, 30. Mai machten sich 15 Bergfreunde unter Leitung von Peter Rogg auf den Weg nach Wängle, um die **Auerspitze** zu besuchen.
Bei gutem Pfingstwetter stieg man zur Gehrenalpe (1620 m) auf und bezog dort Quartier. Nun konnte jeder unternehmen, wozu er Lust hatte. Entweder nur in den Bergen erholen, oder noch einen Gipfel z.B. die Schneid (2009 m) oder die Gehrenspitze (2367 m) erklimmen oder wie zwei andere eine Klettertour in der Alten Südwand zu unternehmen.
Abends traf man sich dann wieder zum gemeinsamen Feiern in der Hütte.

Die Gehrenspitze (2.367m)

Der Abstieg erfolgte am Sonntag über den Höhenweg zur Lechaschauer Alpe und zur Reuttener Bergbahn. Eine kleine Gruppe unternahm noch einen Abstecher als „leichte Gletschertour“ zum Hahnenkamm. Von der Bergbahn stieg man dann wieder gemeinsam nach Wängle ab.

Mit 283 Startern erreichte die **6. Fahrrad-Rallye** am 20. September bei strahlend schönem Herbstwetter einen neuen Teilnehmer-Rekord.

Rekord bei Radl-Rallye: Über 280 am Start

Petrus scheint's mit der Fahrradrallye der Berg- und Radfreunden aus Au gut zu meinen: Bei strahlendem Herbstwetter nahmen über 280 Pedalritter – der Rekord vom Vorjahr stand bei 200 Startern – Strecken von etwa 25, 45 und 60 Kilometer unter die Reifen. Auf eine Zeitnahme wurde wie immer verzichtet. Einzig und allein der olympische Gedanke vom Dabeisein zählte: Jeder Teilnehmer erhielt nach seiner Zielankunft beim alten Rathaus in Au als Erinnerungsgeschenk einen Kaffeebecher, unter allen Teilnehmern wurden 80 Sachpreise verlost. Fünf besonders Glückliche erhielten Einkaufsgutscheine im Wert von insgesamt 1 000 Mark. Auf unserem Bild: Berg- und Radfreunde Vorsitzender Peter Rogg (links) und Organisationschef Bernd Kiefer (rechts) mit den Gewinnern Franz Stumpf, Anneliese Neumeier, Anne Mayer, Sybille Serbina und Wolfgang Konrath (von links). Text/Bild: kr

← Artikel vom 22.09.

1999

Schade!

Über das Jahr 1999 gibt es im Archiv leider keine vollständigen Tourenberichte und leider auch kein entsprechendes Bildmaterial, so dass das nebenstehende Jahresprogramm genügen muss.

Diejenigen, die an den jeweiligen Vorhaben dabei waren, wissen dazu sicher mehr.

Jahresprogramm Übersicht

Sa. 23. Januar	Skiausfahrt mit dem Bus in`s Montafon
So. 31. Januar	Faschingsumzug und Bergsteigerbar
Sa. 27. Februar	Skiausfahrt mit dem Bus nach Davos
Sa. 13. März	Jahreshauptversammlung
So. 18. April	Wanderung um Isny
Do. 13. Mai	Mountainbiketour Daniel
So. 16. Mai	Wanderung auf das Immenstädter Horn
Sa. 22.-So. 23.Mai	Bergtour zur Roten Flüh
Do. 03.-So. 06. Juni	Ausfahrt nach Arco
So. 13. Juni	Radtour für Jedermann
So. 20. Juni	Mountainbiketour bei Mittenwald
Sa. 03.-So. 04. Juli	Klettersteig und Höhenweg
Sonntag im Juli	Familienradtour
So. 01. August	Wanderung und Radeltour
So. 22. August	Mountainbiketour
Sa. 04. September	Bergtour und Wanderung
So. 12. September	Imster Klettersteig
So. 19. September	Fahrradrally
Fr. 01.-So. 03. Okt.	Bergtour Hasenöhrl
So. 31. Oktober	Wanderung Steinmannl / Grünhorn
Sa. 06. November	Herbstfest

Leider wird man auch für das Jahr 2000 – ein Jahr vor dem 10-jährigen Vereinsjubiläum im Archiv nicht wirklich fündig. Lediglich über die vom 15./16. Juli auf den 22./23. Juli verlegte Klettersteigtour von der Muttekopfhütte (1940 m) über den Imster Klettersteig findet sich ein handschriftlicher Bericht.

So weist auch das Jahresprogramm 2000 neben den drei Traditonsveranstaltungen (Bergsteigerbar, Fahrrad-Rallye und Herbstfest) mehrere Bergwanderungen, zwei Jedermann-Fahrradtouren, zwei RTF-Teilnahmen, eine Mountainbiketour und natürlich wieder ein verlängertes Wochenende auf einem Campinglplatz in der Nähe des Gardasees (Arco) aus.

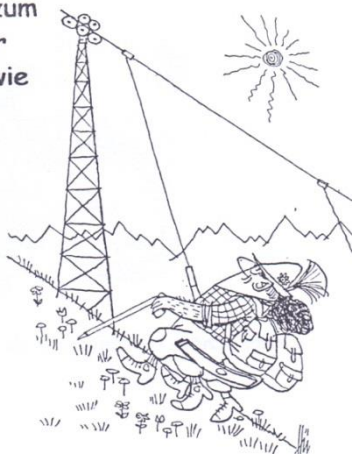
Dass das Bergsteigen und Bergwandern im Vereinsleben einen hohen Stellenwert einnimmt, wird auch dadurch deutlich, dass der 1. Vorstand dazu im Programmheft folgende Feststellung trifft: →

UND DAMIT JEDER WEISS WORAUF ER SICH HIER EINLÄSST HIER EINE KURZE ANMERKUNG :

Bergsteigen ist die Kunst,
auf dem Umweg
über einen Gipfel
unter Lebensgefahr
zu der Stelle zurückzukehren
an der man sich sowieso
schon befunden hat.

Und zum Thema Klettersteig liefert das Programmheft die nebenstehede Definition. ←

Aber was ist eigentlich ein **Klettersteig** ?
Eine Kombination aus Baugerüst und Blitzableiter. Besonders beliebt bei herannahendem Gewitter, da sie dann oft zum Mittelpunkt faszinierender Lichterscheinungen wird, wie man sie in der Regel nur einmal erlebt.



2001 - 10 Jahre Berg- und Radfreunde -

Das Jahr 2001 stand ganz im Zeichen des **10-jährigen Vereinsjubiläums**, in welchem auch die 300-Mitglieder-Marke überschritten wurde.

Nach einer leichten Auftaktwanderung um Maierhöfen bei Isny im schönen westlichen Allgäu, starteten ab Mai wieder die wöchentlichen Radausfahrten des Donnerstag-Radelns mit Gruppen vom Freizeitradler bis zum Profi. Sie gehören auch 2001 zum festen Bestandteil des Vereinsprogramms.

Ein besonderes Schmankerl war am 05. Mai die **Busfahrt ins Playmobilland nach Zirndorf** bei Nürnberg, die im Programmheft für Teilnehmer von 4 – 99 Jahre ausgeschrieben war. Ritterburg, Piratenschiff und Bauernhof begeisterten Alt und Jung. Und Busfahrt und Eintritt wurde vom Verein spendiert.

Neuland betrat man im Jubiläumsjahr auch mit dem Versuch, mit Familien und Kindern in die Berge zu gehen. Ein langes Wochenende vom 01. bis 04. Juni auf der Enzianhütte bei Wängle in Tirol bot Gelegenheit, Berge zu erfühlen, zu ertasten und zu erwandern. Kurz gesagt; Natur pur auf einer Selbstversorgerhütte.
Während am Samstag eine fast sechsstündige Bergwanderung zur Gehrenalpe und Lechaschaualpe auf dem Programm stand, gab es am Sonntag eine große Überraschung: Schnee vor der Hütte!

Im Oktober gab es aus Anlass des zehnjährigen Jubiläums vom 27. – 28.10. einen **Vereinsausflug**. Der vollbesetzte Bus brachte die Teilnehmer für zwei Tage nach Vorarlberg. →

Am Samstagvormittag ging es mit der Seilbahn auf den Karren (971 m), den Hausberg von Dornbirn. Die anschließende Höhenwanderung führte nach Ebnit, wo man sich mit einer Brettljause stärkte.
Danach Fahrt ins Hotel nach Vandans im Montafon, wo abends der Kameradschaftsabend mit Musik stattfand.
Am Sonntag nach dem Frühschoppen Fahrt durch den Bregenzer Wald nach Hittisau zur Besichtigung einer Käserei. Nach einer Einkehr ging es dann zurück nach Au.

Mit der Seilbahn auf den Karren (971 m)

Im Jahr 2001 wurden nicht nur die Berg- und Radfreunde 10 Jahre alt, auch andere Auer Vereine feierten Jubiläum:
125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Au und 100 Jahre Musikverein Au waren Grund genug, diese Jubiläen gebührend zu feiern.

Am Festzug beteiligten sich die Berg- und Radfreunde mit einem Festwagen. Das Motto:
„Auf der Alm da gibt's koi Sünd."

Mit Winterturnen in der Halle am Donnerstag von 17:15 bis 18:45 Uhr wurde das Vereinsangebot weiter ausgebaut, so dass in den dunklen Monaten neben dem Feiern auch die Fitness nicht zu kurz kommt.

2002

Das vielseitige Radel- und Wanderangebot des Jahres 2002 startete mit einem **Skiwochenende im Pitztal** vom 18.-20. Januar auf der Stalderhütte in Jerzens, direkt im Skigebiet Hochzeiger.

← Basislager: die Stalderhütte

Eine weitere Tagesskifahrt mit dem Bus führte nach Ischgl.

Nach der **Familienwanderung** am 05. Mai im Westallgäu durch den **Eistobel** und einer Mountainbike-Tour am 26. Mai stand erneut der „Dauerbrenner" **„Klettern, Radeln und Dolce Vita" in Arco** in der Nähe des Gardasees auf dem Programm. Als Quartier diente wie schon in den Vorjahren der ruhige Campingplatz direkt am Ufer der Sarca. Ein idealer Ausgangspunkt für eine Vielzahl an Kletter- und Radelmöglichkeiten für alle Leistungsstufen, sowie eine Menge anderer Möglichkeiten der Freizeitgestaltung.

Vom 21.-23. Juni gab es wieder ein **Familienwochenende** speziell für Eltern mit Kindern.

Nachdem man 2001 das Familienwochenende in den Bergen verbrachte, ging es diesmal ins flache Land zum Karlshof. Dieser liegt in einem Wald bei Nördlingen im Ries und bietet vielfältige Freizeitmöglichkeiten (Radeln, Eisenbahn-Museum, Stadtbesichtigung von Nördlingen, Burgbesichtigung, Walderkundung, Lagerfeuer und vieles mehr). 15 Eltern mit 17 Kindern verbrachten dort ein erlebnisreiches Wochenende bei herrlichem Wetter.

oben:
Grillen am Lagerfeuer

rechts:
Gruppenbild
von dem Karlshof

Neben weiteren Wanderungen und Radtouren stand vom 27.-28. Juli auch noch eine anspruchsvolle **Klettersteig-Tour an der Erlspitze** (2405 m) im Karwendelgebirge auf dem Programm.

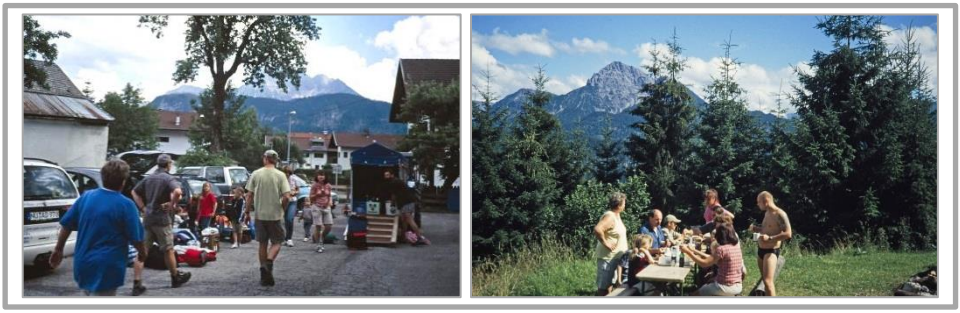
Und schließlich ist noch zu erwähnen, dass am 29. September die **Fahrrad-Rallye 2002** mit 270 Teilnehmern nun schon zum zehnten Mal erfolgreich über die Bühne ging.

Das Jahr, in welchem laut Jahresprogrammheft bei der Auswahl der Vorhaben *besonderer Wert auf familienfreudliche Touren gelegt wurde*, begann mit einer Winterwanderung mit Kappensitzung auf der Schwarzenberghütte.

Am Samstagnachmittag Aufstieg zur Hütte der DAV-Sektion Illertissen, dort Kappensitzung in feucht-fröhlicher Runde.
Am Sonntag ging es dann mit auf der Hütte ausgeliehenen Schlitten rasant ins Tal.

Vom 08. bis 15. Juni ging es zum zweiten Mal in der Vereinsgeschichte ins Ausland. Diesmal stand **Baden und Radeln in Istrien** auf dem Programm und dort war eine Ferienanlage in der Nähe von Umag im Norden Istriens das Ziel, an dem die 36 Teilnehmer eine Woche „Jahrhundertsommer“ mit Radausfahrten bei 42 Grad im Schatten erlebten. Nicht verwunderlich, dass man da den Schwerpunkt mehr auf das Baden legte.

Weitere familienfreundliche Unternehmungen waren vom 19.-22. Juni das **Paddeln und Radeln im Weserbergland** mit leider nur vier Teilnehmern und ein **Familienwochenende** vom 04.-06. Juli in **Wängle** bei Reutte/Tirol, also wieder im Wechsel zum Vorjahr in den Bergen, mit 14 Erwachsenen und 12 Kindern.



Die Fahrrad-Rallye 2003 ist sowohl am 28.09. als auch am Ausweichtermin 05.10. wetterbedingt ausgefallen.

2004

Vom Jahresbeginn bis zur Jahreshauptversammlung am 03. April gab es wieder eine Winterwanderung mit Kappensitzung auf der Schwarzenberghütte, die Bergsteigerbar beim Faschingsumzug und eine Tagesskifahrt nach Ischgl.

Am 03. April war es dann soweit. Der bereits angekündigte Führungswechsel beim Amt des 1. Vorsitzenden wurde Realität und Peter Rogg gab nach 13 Jahren die Verantwortung an Bernd Kiefer ab. Ansonsten blieb in der Vorstandschaft alles unverändert, lediglich im Ausschuss gab es einigen Wechsel. So wechselte der bisherige 1. Vorsitzende in den Ausschuss, dem außerdem Ursula Anderer, Sabine Bailer, Helmut Zettl, Reiner Oßwald und Jürgen Vorreiter angehörten. Der Verein zählte zu diesem Zeitpunkt 336 Mitglieder.

Führungswechsel bei den Berg- und Radfreunden Au

Peter Rogg gibt nach 13 Jahren Vorsitz an Bernd Kiefer ab

Illertissen-Au (kr). Die Berg- und Radfreunde Au haben einen neuen Vorsitzenden: Nach 13 Jahren im Amt – seit Gründung des Vereins – gab Peter Rogg auf eigenen Wunsch das Amt ab. Sein Nachfolger Bernd Kiefer wurde bei der Jahresversammlung einstimmig gewählt.

80 von insgesamt 336 Mitgliedern hatten den Weg in den so genannten „Zwischenbau" in Au gefunden, um Roggs letzter Amtshandlung als Vereins-Chef beizuwohnen. Der scheidende Vorsitzende, der seinen Rückzug schon vor geraumer Zeit angekündigt hatte informierte in seinem Jahresbericht über ein „unfallfrei" verlaufenes Vereinsjahr. In kurzen Worten skizzierte er die wichtigsten Vorhaben des Klubs – zum Beispiel die Fahrrad-Rallye am 19. September, das Herbstfest am 30. Oktober oder einen Vortrag von Hans Kammerlander in der Josef-Weikmann-Halle am 19. November. Schriftführer Max Oberdorfer ließ wissen, dass der Klub innerhalb eines Jahres um 21 Mitglieder angewachsen ist. Mittlerweile sind 85 Kinder und Jugendliche in den Reihen des Vereins. Die Nachwuchsarbeit soll in Zukunft intensiviert werden.

Kassierer Thomas Grashei bilanzierte, dass der Verein dem Kulturring Au eine Spende von 1000 Euro zukommen hat lassen, an Zuschüssen für Vereinsaktivitäten flossen zirka 2000 Euro. Die Neuwahlen erbrachten durch die Bank einmütige Ergebnisse: Erster Vorsitzender wurde Bernd Kiefer, sein Stellvertreter bleibt Martin Binder. In ihren Ämtern bestätigt wurden Max Oberdorfer und Thomas Grashei, ebenso wie Sandra Zettl und Wolfgang Konrath als Kassenprüfer. Umbesetzungen gab es nach dem Ausscheiden von Claus Rogg und Paul Zettl im Ausschuss: Das Gremium setzt sich jetzt zusammen aus Ursula Anderer, Sabine Bailer, dem früheren Vorsitzenden Peter Rogg, Helmut Zettl, Reiner Oßwald und Jürgen Vorreiter.

Bericht in der IZ von der Jahreshauptversammlung

Insgesamt acht Teilnehmer (die Hälfte mit einem Kleinbus, die andere Hälfte per Flugzeug) machten sich auf den Weg nach **Irland** zu einer **Radwoche** vom 20.-31. Mai. Bei für irische Verhältnisse traumhaftem Wetter (es hat eine komplette Woche nicht einmal geregnet) wurden im Südwesten der Insel täglich Radtouren zwischen 50 und 120 Kilometer absolviert.

Oben:
Nicht sieben sondern acht Schwaben am Tag on Tour in Irland ...

Rechts: ... und abends beim Guinness

Auch die Familien zog es in diesem Jahr ins Ausland. Das Ziel dieses „**Familienausflugs**“ über Pfingsten vom 29. Mai bis 05. Juni war Italien und zwar der Campingplatz Pappasole in Riotorto bei Fallonica (Grosseto) in der Toskana. 15 Erwachsene und 13 Kinder genossen eine Woche mit überwiegend schönem Wetter und erinnern sich gerne an die interessanten Ausflüge aber auch an das große Grillfest.

Erwähnenswert ist sicher auch noch das **Familienwochenende** vom 16. bis 18. Juli auf einem Campingplatz im Fränkischen Seenland (Altmühlsee, Brombachsee) mit 60 Teilnehmern (28 Erwachsene und 32 Kinder). Das Seenland ist für Radler und für Wasserratten gleichermaßen ein wahres Paradies.
Der Tourenbericht äußert sich zuversichtlich über den Radler-Nachwuchs im Verein, da die größeren Kinder auf dem Rückweg von einer Radtour Gas gegeben und auf und davon geradelt sind, dass man ihnen einen „Aufpasser“ nachschicken musste und auch die Kleinen ab 4 Jahren sind tapfer die ganzen 25 Kilometer selber gestrampelt. Das nächtliche Gewitter haben fast alle gut überstanden. Lediglich das Zelt von Wolfgang landete als „Totalschaden“ in der Mülltonne.

Der Südtiroler **Extrembergsteiger Hans Kammerlander** sorgte für das letzte Highlight des Jahres 2004.

Am 19. November schilderte er in der vollbesetzten Josef-Weikmann-Halle den über 350 Zuhörern in einer Dia-DVD-Multivisionsschau von seinen Versuchen, den „K2, den Berg aller Berge“ (8.611 m) zu bezwingen. Nach vier erfolglosen Versuchen 1994, 1998, 1999 und 2000 gelang ihm schließlich zusammen mit Jean-Christoph Lafaille am 22. Juli 2001 die Besteigung des K2 über die Südwand.

Berühmter Bergsteiger in Au zu Gast

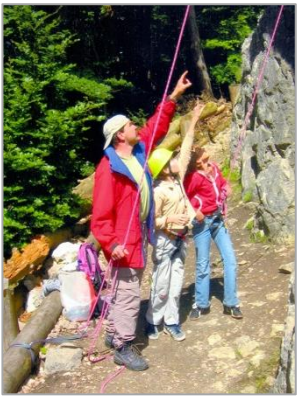
Der bekannte Extrem-Bergsteiger Hans Kammerlander ist am Freitag, 19. November, um 20 Uhr in der Josef-Weikmann-Halle in Au zu Gast. Er berichtet in seinem Vortrag mit dem Thema „K2, 8611 m – Berg aller Berge“ von der Besteigung des zweithöchsten Berges der Welt. Karten sind im Medien-Service-Center der Illertisser Zeitung erhältlich.

2004 war dann auch der **Umbau des Kulturring-Stadls** abgeschlossen und allen Auer Vereinen wurde angeboten Räume im umgebauten Haupthaus zu nutzen. Seither belegen die Berg-und Radfreunde im Erdgeschoß zwei Räume in Eigenregie.

Ab 2005 gibt es dann auch eine eigene Internetseite der Berg- u. Radfreunde:
www.bergundrad.de (siehe auch Seite 77 im Anhang)

Das Programmheft 2005 enthielt wieder ein vielfältiges Angebot für alle Mitglieder. Erstmals in der Vereinsgeschichte gab es darin aber auch ein eigenständiges **Jugendprogramm**.
Dieses enthielt neben einer Kanu- und Kajakfahrt auf der Iller am 31. Juli und einem Besuch im Technikmuseum in Sinsheim am 22. Oktober auch drei erlebnisreiche **FUN-Tage** vom 08. bis 10. August, an welchen für die teilnehmenden 10 Kinder bei guten Wetterbedingungen (nur nachts war es für die Jahreszeit zu kühl) viele Aktivitäten geboten waren. Übernachtet wurde auf der Bühne des Festplatzes beim Spielplatz in Au.

Der Montag begann mit einer Radtour über 55 Kilometer auf dem Illerradweg nach Ulm mit Picknick und Einkehr bei Mac Donald's. Rückfahrt mit Abstecher in Illerkirchberg und Illerrieden zum Übernachtungsplatz. Dort Abendessen mit Pizza am Lagerfeuer. Trotz der anstrengenden Radtour kehrte erst gegen Mitternacht Ruhe im Nachtlager ein.



Am Dienstag nach dem Frühstück stand ein Kletter-Schnupperkurs am Blaubeurer Breitfelsen auf dem Programm und zum Relaxen von den Strapazen der Kletterei und der Radtour am Vortag gab es einen Kurzbesuch im Nautilla, wo man sich nicht nur erholen, sondern auch mal wieder richtig waschen konnte. Am Abend wurde gegrillt und nach nächtlichen „Jagd- und Kampfspielen" kehrte erst wieder weit nach Mitternacht Ruhe ein.

Sport nach dem Vorbild der Leichtathletik-WM in Helsinki füllte den Mittwochvormittag aus.
Bogenschießen, Speerwerfen, Elfmeter-Schießen, Ballweitwurf und ein abschließendes Badminton-Turnier wurden in einer Punktetabelle akribisch erfasst und ausgewertet. Dabei gab es nur Sieger und neben einer kleinen Belohnung gab es dann zum Mittagessen Pommes Frittes bis zum Abwinken und hinterher noch eine Kugel Eis beim Kuisl.

Mit 25 Erwachsenen u. 27 Kindern war vom 17.- 19. Juni das Kolpinghaus in Weißenbach am Gaichtpass bis auf den letzten Platz belegt. Man traf sich dort zum **Familenwochenende** unter Regie der Tourenleiter Paul Zettl und Martin Binder. Nach Quartierverteilung, Abendesen und einer Unterweisung durch den Tourenleiter folgte noch eine Nachtwanderung auf der alten Passstraße. Beim gemeinsamen Frühstück am Samstag war das Wetter noch sehr durchwachsen und vereinzelte Regenschauer ließen nichts Gutes ahnen, doch der Tag entwickelte sich noch zu einem Sonnentag, so dass einer Erkundung der Ruine Ehrenberg zu Füßen des Thanellers (2.341 m), dem Hausberg von Reutte, nichts mehr im Wege stand.

Oben:
Burgruine Ehrenberg

Rechts:
Im Klettergarten

Am Nachmittag wurde ein kleiner Klettergarten besucht, wo die Kids mit vollem Eifer dabei waren, ihre Grenzen am Berg auszutesten.

Nach einem Grillabend, bei dem Paul wieder voll in seinem Element war, konnte man auf einen eingeplanten Spieleabend gut verzichten, da die Kinder sich stundenlang selber beschäftigen und auf dem weiten Gelände austoben konnten.

Auch 2006 wieder ein eigenständiges Jugendprogramm mit Radtour, Kanu- und Kajaktour, Hüttentagen während der Sommerferien auf der Gehrenaple oberhalb Wängle (Reute/Tirol) und mit Hochseilgarten im September.

Mit einer **Trainingswoche auf Mallorca** bereiteten sich die Rennradler und die Mountainbiker während der Osterferien vom 16.-23. April mit Martina und Max Oberdorfer auf die Saison vor.

Oben:
Mit dem Bus zum Flieger

Unten:
Gruppenausfahrt

Als Mannschaftsquartier diente das Hotel Daurada in Can Picafort. Hier konnte man mit Leihrädern sowohl Touren auf eigene Faust durchführen oder sich geführten Touren mit ortskundigen Guides anschließen.

07. Mai: Teilnehmerrekord verzeichnete die **Familienwanderung zum Illerdurchbruch** bei Altusried mit TL Jürgen Vorreiter. Ein großer Bus und sieben PKWs starteten bei herrlichem Wanderwetter mit 88 Teilnehmern (48 Erwachsene und 40 Kinder) ins Allgäu zum Start der Wanderung am Marktplatz von Altusried.

Sowohl für Radfahrer wie für Wasserratten ist der **Brombachsee** im Fränkischen Seenland ein wahres Paradies und bei strahlendem Sommerwetter konnte das Camping-Familienwochenende vom 14.-17. Juli deshalb nur ein voller Erfolg werden.

Rechts:
Nicht Italien und Mittelmeer sondern Fränkisches Seenland

Unten:
Camping auf der Zeltwiese.

Die fränkischen Seen luden nicht nur zum Baden ein, sie wurden auch mit den Rädern umrundet.

Und nachdem Baden und Radeln gleichermaßen hungrig macht, war eine kräftige Brotzeit immer willkommen.

Es gibt sie seit 2007 und bis heute sind sie fester Bestandteil jedes Jahresprogramms: die sogenannten „**Mittwoch-Wanderungen**“.

Ins Leben gerufen hat diese Bereicherung des Programmangebots unser leider 2015 verstorbener Tourenleiter, Matthäus Weichmann. Sein Angebot richtete sich in erster Linie an diejenigen Vereinsmitglieder, die auch unter der Woche an Werktagen Zeit für Unternehmungen haben. ‚Matthes‘ hat nicht nur eigenständig die Touren ausgesucht sondern sie auch sorgfältig erkundet und als Tourenleiter geführt.
Im ersten Jahr standen folgende Mittwoch-Wanderungen auf dem Programm:

- 29. April Eistobel und Riedholzer Kugel
- 23. Mai Wanderung im Blautal
- 20. Juni Missen – Pfarralm
- 11. Juli Wanderung im Oytal
- 08. August Wanderung Hochberg
- 05. September Wanderung Schwarzer Grat
- 22. September Freibergsee – Oberstdorf
- 17. Oktober Riedberger Horn

Seither standen bis zum Jubiläumsjahr insgesamt 67 Mittwoch-Wanderungen auf dem Programm, bei denen bis jetzt 1.392 Teilnehmer/Innen in den Tourenberichten gezählt wurden.

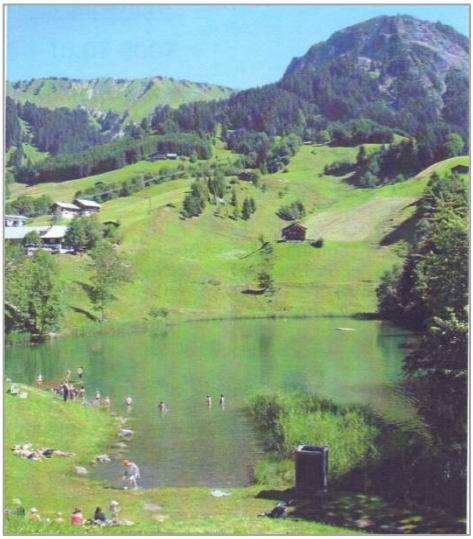
Links:
Gruppenbild Mittwoch-Wanderung am 07.10.2009 am Rottachsee.

Für die mittlerweile schon zum ständigen Programmangebot zählenden Familienwochenenden wurde 2007 ein neues Selbstversorgerhaus im Großen Walsertal gefunden. Der **Walserhof**, ein ehemaliges Hotel am Ortsrand von Raggal gelegen, ist idealer Ausgangspunkt für Wanderungen und Bergtouren. Aber auch Baden im Bergsee, ein Erlebnispfad und eine Schau-Käserei erweiterten das Freizeitangebot für die 54 Teilnehmer (24 Erw. und 30 Kinder), die vom 13.-15. Juli an diesem Familienwochenende teilnahmen. →

Fotoimpressionen vom Familienwochenende 2007 im Walserhof:

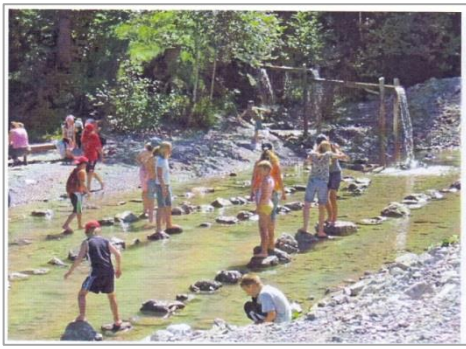
Blick vom Walserhof auf Raggal

Gruppenbild vor dem Walserhof



Badespass am Seewaldsee (oben u. links)

und jede Menge Action
auf dem Erlebnispfad bei Marul (unten)



Zehn Teilnehmer hatten sich vom 25. bis 26. August Deutschlands höchsten Berg, die **Zugspitze** (2.962 m) für ihr Bergwochenende ausgesucht. Mit Tourenleiter Martin Binder ging es von Hammerbach durch die wildromantische Höllentalklamm zur ersten Brotzeit auf die Höllentalanger Hütte. Gestärkt ging es weiter zum sogenannten „Brett“, einer Passage bei der „die Spreu vom Weizen“ getrennt wird. Nachdem aber nur „Weizen“ dabei war, ging es zügig weiter. Nachdem auch das Eisfeld am Gletscher mit Grödel und Steigeisen überwunden war, was für viele „Neuland“ war, ging es nahtlos mit einem Klettersteig weiter. Nach insgesamt 8 ½ Stunden war der Gipfel von allen erreicht und nach einem „Berg-heil“ ging es zur Aussichtsplattform am Münchner Haus, wo auf das Gelingen der Tour angestoßen wurde. Einziges Manko war die fehlende Fernsicht. Nach weiteren 800 Höhenmetern, diesmal abwärts erreichte man die Wienerneustädter Hütte, wo das Abendessen bestellt und die Lager belegt wurden. Der Tag endete mit einem grandiosen Sonnenuntergang.

Nach Gletscher und Klettersteig (links)
Ist das Gipfelkreuz erreicht (oben).

Vom 06. – 09. September stand auch für die Radler ein Highlight auf dem Programm: eine anpruchsvolle, dreitägige Mountainbiketour über den berühmten Höhenweg des Thüringer Waldes, den **Rennsteig**. Die Strecke führte über Waldwege und Nebenstrecken immer entlang der alten Länderscheide von der Werra bis zur Saale.

Die elf Teilnehmer hatten aber den Wettergott nicht auf ihrer Seite und so enthält der Tourenbericht überwiegend Adjektive wie „verdreckt“, „durchnässt“ und „unterkühlt“. Die Streckenlänge betrug 170 Kilometer mit insgesamt 1.500 Höhenmetern. Tourenleiter waren Armin und Bernd Kiefer.

Damit auch die Radler fit über den Winter kommen, gibt es seit 2007 ein weiteres Fitness-Angebot. Neben den Turn- u. Gymnastikabenden in der Turnhalle jeweils am Donnerstag gibt es sonntags von 10:00 – 11:30 Uhr im Fitness & Rehapark in Balzheim **Spinning** als Radtraining mit Helmut Zettl.

Das Programmangebot 2008 gestaltete sich wieder wie gewohnt vielfältig. Neben einem eigenständigen Jugendprogramm gab es auch wieder ein anspruchsvolles Programm für die aktiven Berg- und Radfreunde.

Die Wandersaison 2008 eröffnete am 13. April Jürgen Vorreiter mit einer **Familienwanderung entlang der Iller**. Bemerkenswert war dabei wieder die hohe Teilnehmerzahl von 76 Wanderern. Auch die im Jahr zuvor neu eingeführten Mittwoch-Wanderungen mit Matthäus Weichmann kamen gut an und wurden sehr gelobt.

Eine **Woche für Rennradler und Mountainbiker in Montaione in der Toskana** sollte auf die bevorstehende Saison vorbereiten und die ziemlich hügeligen Touren lieferten die dazu notwendigen Höhenmeter. 25 Teilnehmer unter Tourenleiter Max Oberdorfer bezogen Quartier in alten Häusern eines Olivengutes.

Aufgrund der erneut regen Beteiligung an der zweiten Familienwanderung am 04. Mai mit insgesamt 67 Teilnehmern (34 Erwachsene und 33 Kinder) wurde ein großer Bus eingesetzt, der die Teilnehmer unter TL Jürgen Vorreiter nach Missen-Berg brachte. Damit war bereits ein Großteil der Höhe geschafft und es ging auf breiten Wiesenwegen noch ca. eine Stunde hinauf zum **Hauchenberg**. Fast eben und mit herrlicher Aussicht nach allen Seiten gelangte man schließlich zum neu gebauten Aussichtsturm am Alpkönigblick. In Diepolz Besichtigung des Allgäuer Bergbauernmuseums und Einkauf von Käsespezialitäten der Bergkäserei. Dort stand auch wieder der Bus zur Weiterfahrt nach Missen, wo man im Schäfflerbräu zur wohlverdienten Einkehr Halt machte.

Links:
über Wiesen auf den Hauchenberg

Unten:
Schneeballschlacht im Mai

Höhepunkt für die Bergsteiger mit entsprechender Hochtourenerfahrung war zweifelsohne die **Tourenwoche in die Eiswelt der Ötztaler Alpen** vom 31. August bis 05. September mit den Tourenleitern Wolfgang Konrath und Thomas Grashei.

Vom Bergsteigerdorf Vent (1.820 m) in der Gemeinde Sölden im Ötztal ging es am Samstag zur Breslauer Hütte (2.844 m).

Von dort am nächsten Tag auf dem aussichtsreichen „Seufertsweg“ hoch über dem Rofental zum Hochjochhospiz (2.412 m).

Am dritten Tag Überschreitung des Saykogel (3.355 m) und weiter zum Martin-Busch-Haus (2.501 m).

Geplant war auch der Aufstieg zur Wildspitze (3.772 m) dem höchsten Berggipfel Tirols oder ein Aufstieg zum Similaun (3.606 m).

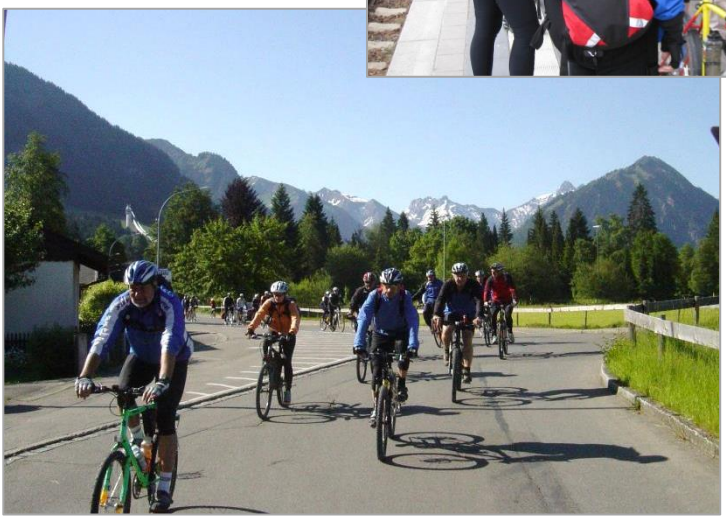
Ein Genuss für Gipfelstürmer

2009

Neben den regelmäßigen monatlichen Kletter- und Eislaufterminen umfasste das **Jugendprogramm** diesmal sage und schreibe elf Vorhaben für den Nachwuchs. Nachtwanderung mit Fackeln und ein Jugendfaschingsball, Go-Cart-Fahren und Kinder-Rallye, FUN-Tage und Hüttenwochenende, Waldseilgarten und Familien-Wochenende, eine Radtour zum Niedersonthofener See mit Camping und der Besuch des Hochseilgartens in Immenstaad gehörten ebenso dazu wie ein Tagesausflug nach Zirndorf ins Playmobil-Land.

Aber auch die **Mittwochwanderungen** von Matthäus Weichmann entwickelten sich zu einem „Renner“ und umfassten wieder sieben interessante Wanderziele wie das Kleine Lautertal, Söllereck und Freibergsee, Eistobel und Riedholzer Kugel, Füssen mit Tegelberg, Hochgrat und Falken, Riezlern im Kleinen Walsertal und die Umrundung des Rottachstausees bei Petersthal.

Unter den angebotenen Radtouren für Rennrad, MTB und Trekkingräder sei beispielhaft die MTB-Tour vom 01. Juni mit Matthäus Schütz erwähnt. Mit der Bahn fuhren mehr als 25 Teilnehmer von Au nach Oberstdorf und von dort größtenteils auf dem Illerradweg zurück nach Au.



Bei den Bergtouren gab es zwei besondere Highlights:

- vom 23.-25. Juli die **Ortler Hochtour** und
- vom 06.-08. September die **Watzmann-Überschreitung.**

Der **Ortler**, mit 3.905 m ist der höchste Gipfel Südtirols und Traum vieler Bergsteiger. Seine Besteigung ist mittelschwer, setzt aber sehr gute Kondition und Trittsicherheit voraus. Die Fahrt ging über Reutte, Fernpass und Reschenpass nach Sulden. Dort trafen die drei Berg- und Radfreunde Martin Binder, Max Oberdorfer und Willi Hamp ihren Bergführer Bene und überwanden die ersten 900 Höhenmeter kraftsparend mit der Sesselbahn. Von der Bergstation ging es weiter zur Tabaretta-Hütte auf 2.400 m. Von dort sieht man, welch gewaltiges Bergmassiv der Ortler darstellt. Beeindruckt ging es weiter zum Tagesziel, der Payer Hütte auf 3.009 m. Ein starker Wind brachte einen dort fast aus dem Gleichgewicht, aber am nächsten Morgen, als man um 5 Uhr aufbrach, hatte sich der Wind gelegt und es sah aus, als sollte es ein Traumtag werden.

Es zeigte sich, dass die Gruppe gut vorbereitet war und man kam gut voran. Nach nicht ganz 5 Stunden war der Gipfel erreicht. Auch der Abstieg verlief ohne Probleme.

Eine weitere schwere Bergtour absolvierten 15 Teilnehmer unter Führung von Martin Binder und Max Oberdorfer vom 06. bis 08. September:

Die Watzmann-Überschreitung.

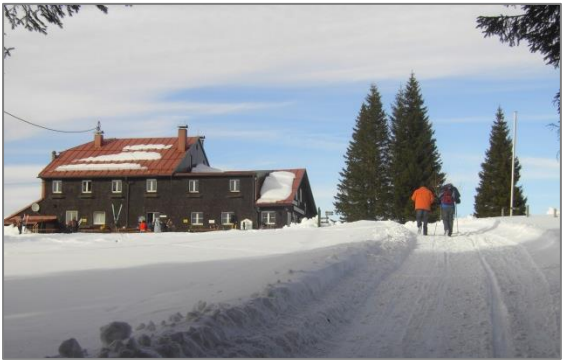
Vom Parkplatz Wimbachhütte erfolgte in 4 ½ Stunden der Aufstieg zum Watzmannhaus. Gut dass man reserviert hatte, denn die Hütte war „rappelvoll“. Am nächsten Morgen unschwieriger Aufstieg zum ersten von drei Gipfeln, dem Hocheck (2.651 m). Der weitere Weg über Mittelspitze (2.731 m) zur Südspitze (2.712 m) des Watzmann gilt als leichter Klettersteig. Jedoch ist er stellenweise ausgesetzt und die Wegfindung erfordert höchste Aufmerksamkeit.

Nicht überall durch Drahtseile gesichert und in steilem Gelände auf oft losem Geröll ist ebenfalls Konzentration gefordert. Die Gratwanderung zur Südspitze besteht aus einem ständigen Auf und Ab. Dieser Abschnitt gilt als der technisch anspruchsvollste, wenngleich die Klettersteigbewertung nicht über „B“ hinausgeht, also noch mäßig schwierig. Den steilen Abstieg hinunter ins Wimbachtal über 2.000 Hm, immer wieder mit leichten Kletterstellen und kurzen Seilsicherungen, sollte man wegen der Steinschlaggefahr nicht ohne Helm in Angriff nehmen. Unten in der Wimbachgrieß-Hütte sollte die Tour mit einem netten Hüttenabend enden, aber der Wirt hatte nicht seinen besten Tag und um 21:30 Uhr war Hüttenruhe. Am nächsten Tag Aufteilung in zwei Gruppen:. Die einen gingen durch das Wimbachtal zum Parkplatz, die anderen stiegen nochmal 1.600 m auf, um dann nach St. Bartholomä abzusteigen und mit dem Boot über den Königsee zurückzufahren.
Fazit: Zwei anstengende, aber schöne Tage bei bestem Bergwetter.

Links:
Gratwanderung

Rechts:
Die 15 „Watzmänner“

Am 27./28. Februar steht erstmals eine geführte Schneeschuhwanderung zum Kemptener Naturfreundehaus auf dem Programm. Dort bestand die Möglichkeit zur Teilnahme an einem zünftigen Hüttenabend.



Ziel der Schneeschuhwanderung:
Das Kemptener Naturfreundehaus.

Bei der **Jahreshauptversammlung** am 27. März gab es erneut einen Führungswechsel an der Vereinsspitze: Bernd Kiefer übergab das Amt des 1. Vorsitzenden an Helmut Zettl, bleibt aber als Ausschussmitglied weiter für die jährliche Fahrrad-Rallye zuständig.
Der Verein zählt nun weit über 500 Mitglieder, verfügt über solide Finanzen und weist eine gesunde Altersstruktur auf.
Insbesondere die Jugendarbeit und Mitmach-Angebote für die ganze Famile sind weiterhin im Fokus.

Bei den nun schon im dritten Jahr mit anhaltendem Erfolg durchgeführten Mittwoch-Wanderungen wurden die 30 Teilnehmer an der Auftaktwanderung 2010, „**Rund um den Niedersonthofener See**“ am 21. April, vom plötzlichen Herztod ihres Wanderkameraden, Horst Mudrak, tief erschüttert und mussten ohne ihn die Heimfahrt antreten.

Horst Mudrak

Eine **Radtourenwoche auf Korsika** stand vom 13. – 22. Mai wieder im Jahresprogramm und war bereits beim Erscheinen des Jahresprogramms mit 30 Teilnehmern ausgebucht. Untergebracht waren die Teilnehmer in der Ferienanlage Rico Plage an der Ostküste, direkt am Meer in 2er bzw. 4er-Bungalows.
Von dort aus gab es anspruchsvolle und abwechslungsreiche Radtouren für Rennradler (ca. 100 km/Tag), aber auch für Mountainbiker waren dort attraktive Touren in traumhafter Küsten- und Berglandschaft möglich.

Oben: Ausgedehnte Radtouren in traumhafter Landschaft

Unten: Gruppenbild

Mit 56 Teilnehmern (27 Erwachsene und 29 Kinder) war das **Familenwochenende im Gästehaus Böckenhof in der Leutasch** das Highlight an Pfingsten.

Freitag Anreise mit PKW, Zimmerverteilung und Selbstversorger-Brotzeit. Am Samstag Aufbruch zur Leutascher Geisterklamm. Ein kühner Steig lässt einen atemberaubend in die Behausung des Klammgeistes blicken.

Der Pfingstsonntag stand dann im Zeichen einer Drei-Seen-Wanderung, die von Krün aus startete und eine Strecke von fast 14 Kilometer aufwies.

Nach einem ausgedehnten Frühstück wurden dann am Pfingstmontag die Zimmer geräumt. Die Zeit bis zur Heimreise wurde je nach Gusto entweder mit einer Sesselliftfahrt auf den Kranzberg mit Erkundung des „Panorama-Barfuss-Wanderwegs Mittenwald“ oder mit einer Fahrt mit der Karwendelbahn auf 2.244 m Höhe in den Schnee verbracht.

Höhepunkt des Jugendprogramms waren 2010 zweifelsohne die **FUN-Tage mit Boot fahren und Zelten in Hannoversch Münden** vom 03. – 06. Juni. Gezeltet wurde auf dem clubeigenen Zeltplatz des Kanu-Club Münden. Nach dem Aufbau der Zelte und einem Besuch der Altstadt, wurde in den nächsten Tagen ausgiebig mit Booten auf Fulda und Weser gepaddelt.
Die Abende waren mit Lagerfeuer und Grillen ausgefüllt.

Eingeleitet wurde das Jahr wieder mit einer Schneeschuhwanderung am 26.02., diesmal zum **Staufner Haus**, wo auch wieder ein zünftiger Hüttenabend mit Kappensitzung stattfand.

Oben: Winterpracht am Staufner Haus -

drinnen - feuchtfröhliche Kappensitzung

Am 26. März fand dann vor vollem Haus in der Josef-Weikmann-Halle die **Jubiläums-Mitgliederversammlung** statt, denn der Verein bestand in diesem Jahr seit zwei Jahrzehnten und zählte inzwischen 600 Mitglieder.
„Wachstum ist nicht unser erklärtes Ziel, aber bestimmt ein Gradmesser für Akzeptanz und Qualität unseres Jahresprogramms“ erklärte der erste Vorsitzende, Helmut Zettl in seinem Bericht. Und dieses neue Jahresprogramm enthält 44 Termine für Wanderungen, Bergtouren, Radtouren und vieles für die Jugend. Dazu kommen noch die permanenten Termine wie das wöchentliche Radeln im Sommer und Turnen und Spinning im Winter.

Beim Verein „Berg-und Radffeunde Au“ hatten Max Oberdorfer (Mitte) und Martin Binder (links) Jubiläum. Oberdorfer ist seit 20 Jahren Schriftführer, Binder zweiter Vorsitzender. Rechts: Vorsitzender Paul Zettl. Foto: hank

Als Höhepunkt im Jubiläumsjahr fand ein Jubiläumsfest für alle Mitglieder am 02. Juli statt, das von einem umfangreichen Extraprogramm in Form eines Aktionstages eingeleitet wurde

→

1991-2011

20 Jahre BUR

Berg- und Radfreunde Au

Wandern-Radeln-Klettern-Feiern

UNSER JUBILÄUMSPROGRAMM AM 02. JULI 2011

Jugendprogramm

- Klettern in Blaubeuren
- Radfahren entlang der Iller
- Malwettbewerb – Motto Wandern-Radeln-Klettern

Berg- und Wanderprogramm

- 2 Tagestour zur Auerspitze
- Wanderung rund um Blaubeuren
- Salewa – Klettersteig (Oberjoch)

Radprogramm

- Mountainbiketour Immenstadt
- Radtour ins Günztal
- Rennradtour zur Mühle Katzbrui

Jubiläumsfeier

- Ab 18:00 Uhr feiern wir dann mit allen Mitgliedern unser 20-jähriges Vereinsjubiläum am Festplatz beim Spielplatz

Fotoimpressionen vom Jubiläums-Aktionstag am 02. Juli →

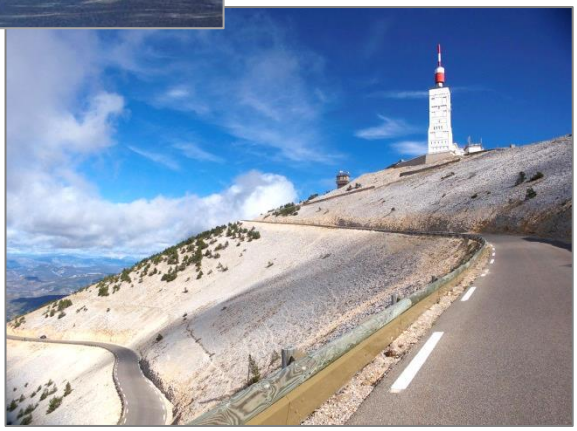
Berg- und Radfreunde Au e.V.

Impressionen vom Jubiläumsaktionstag

Ihren Saisonhöhepunkt 2011 erlebten 14 Rennradler im Herbst bei der **Radwoche in der Provence** vom 03.-10. September. Untergebracht war die Truppe in einer ehemaligen Farm in Moustiers am Lac Ste. Croix und erlebte bei sechs Tagestouren von mittelschwerem bis sehr schwerem Charakter durchaus ein „Tour de France-Feeling“.

Beginnend mit einer Tour von 130 Kilometer und 2.090 Hm bei max. 12 % Steigung über den „kleinen Bruder des Mont Ventoux“, über eine Tour durch den „Grand Canyon du Verdun“ mit 120 km u. 2.000 Hm (ebenfalls mit 12 %igen Steigungen) wurden schließlich bei Tour 6 am letzten Tag alle drei Anstiege auf den „Mont Ventoux“ gemeistert. Diese sehr schwere Tour ging über 140 Kilometer und umfasste bei ebenfalls 12 % Steigung satte 4.300 Hm.

Anspruchsvolle, lange Ausfahrten mit vielen Höhenmetern



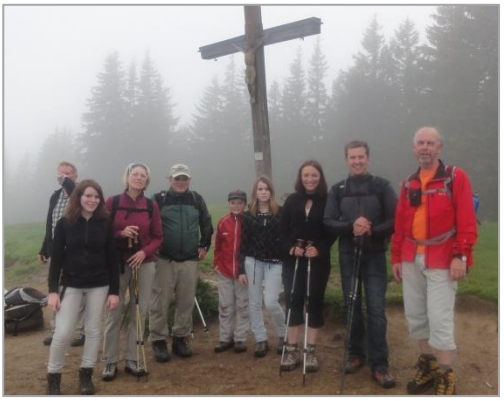
bis zum Höhepunkt, dem legendären Mont Ventoux (1.909 m)

Traditionsgemäß fand am 03./04. März wieder eine Schneeschuhwanderung mit Hüttenabend auf dem **Staufner Haus** statt.

Und während sich über Pfingsten beim Familienwochenende vom 25.-28. Mai 49 Teilnehmer (24 Erw./25 Kinder) auf dem **Heuberghaus bei Hirschegg** im Kleinwalsertal tummelten,

legten 27 Radler in Can Picafort auf **Mallorca** bei einer Radwoche vom 19.-26. Mai die Grundlagen für die bevorstehende Radelsaison.

Ein von nächtlichen Regenschauern geprägtes Wochenende zum **Radeln, Wandern und Bergsteigen in Hinang** vom 07.-10. Juni, dessen sportlicher Höhepunkt wohl das Spiel der Fussball-EM zwischen Deutschland und Portugal war, gehörte ebenso zum Programm des Jahres,



wie die bei herrlichem Sommerwetter durchgeführte Mittwoch-Wanderung der Senioren mit Matthäus Weichmann und 24 Wanderern am 22. August durch die **Breitachklamm** bei Oberstdorf.

2013

Mit 45 Kindern und Jugendlichen von 9 – 16 Jahren wieder gut besucht war der **Jugendfaschingsball** am 01. Februar im Nebenraum der Kirche.
Während sich Klaus, Nicole und Petra um das leibliche Wohl der Gäste kümmerten, hielt Thomas mit aktueller Musik die Party am Laufen.

Tolle Stimmung beim Jugendfaschingsball

Am 20. Juli stand dann wieder eine „kernige“ Bergtour nur für Geübte auf dem Programm. Vom Parkplatz über die Ehrwalder Alm und mit der Bahn zum Jubiläumsgrat. Dann zum schön gelegenen Seebensee und weiter zur Coburger Hütte.
Nach kurzer Rast erfolgte dann bei Traumwetter der Gipfelanstieg zur **Sonnenspitze** (2.417 m) und die wohlverdiente Gipfelbrotzeit für die 11 Teilnehmer (9 Erw. und 2 Kinder) unter Leitung von Martin Binder.

Aufstieg zur Ehrwalder Sonnenspitze und Gipfelbrotzeit

Der Campingplatz am **Oberrieder Weiher** bei Breitenthal war für 23 Erwachsene und 20 Kinder Ziel des Familienwochenendes vom 26. bis 28. Juli. Nach dem Ausladen und dem gemeinsamen Aufbau des Mannschaftszeltes gab es für die hungrigen Helfer erst einmal eine kräftige Brotzeit, bevor der erste Abend mit ein paar lustigen Spielen ausklang.

Nachdem hochsommerliche Temperaturen mit 34 °C angesagt waren, wurde die Radrunde am nächsten Tag auf 20 Kilometer begrenzt und so konnten sich die erhitzten Radler anschließend noch ausgiebig im See abkühlen.

willkommene Abkühlung im See

Gruppenbild am Campingplatz Oberrieder Weiher

Die **Mountainbike-Tour Pfronten** am 11. August, geführt von Johannes Seibold, verlangte den sieben Teilnehmern einiges ab und es kamen ganz schön Höhenmeter zusammen. Von Pfronten-Kappel ging's gleich steil bergauf Richtung Edelsberg, vorbei an der Kappeler-Alm bis zur Fichtelhütte. Dann wieder bergab ins Vilstal und dann wieder hinauf zum Himmelreich. Stärkung mit Käsbrot und Radler auf der Bärenmoosalpe, bevor es auf Trails ins Achtal hinunterging. Dann noch der Anstieg zum Breitenberg und zum Abschluss eine ruppige Abfahrt zur Talstation der Breitenbergbahn.

Die Mountainbiker on Tour auf der Marathonstrecke bei Pfronten

2014

Mit einem „**Schneewochenende**“ vom 31. Januar bis 02. Februar auf der Sorgalpe bei Jungholz, Unterjoch starteten 22 Erwachsene und 6 Jugendliche in die neue Saison. Nach einem gemütlichen Hüttenabend am Freitag standen anderntags Alpin-Skifahren in Schattwald, Schneeschuhwandern zur Buchel-Alpe, Langlaufen am Haldensee oder einfaches Winterwandern zur Auswahl.

Super Wetter – aber anstrengend:
Das Schneeschuhwandern.

Das obligatorische Abschlussfoto vor der Heimreise am Sonntag

Im Juni gab es dann wieder zwei Highlights für Radler:

Vom 07. bis 14. Juni war **Radeln in Italien** angesagt. Das Hotel Alexander in Gabicce Mare, einem Badeort an der italienischen Adiraküste nahe Cattolica, war idealer Ausgangspunkt für ausgedehnte Radtouren entlang der Küste oder ins hügelige Landesinnere. Das sommerlich warme Wetter erlaubte aber auch Badevergnügen und Ausflüge in die Umgebung.

Unten:
Ein Päuschen in Ehren,
kann niemand verwehren.

Oben: Gruppenbild vor dem Hotel

Eine viertägige **Mountainbike-Tour im Zillertal** vom 26. bis 29. Juni mit 15 Teilnehmern wurde von André Däubler organisiert. Übernachtet wurde in Ried im Zillertal.

Im Herbst wurde dann in den Bergen gewandert und geklettert.

Von Holzgau im Lechtal ging es am 21. September mit fünf Teilnehmern unter Führung von Johannes Seibold nach Überqueren dieser imposanten Hängebrücke hinauf zur **Jöchelspitze** (2.226 m).

Schwindelfrei sollte man schon sein, beim Überqueren dieser Hängebrücke →

Aber auch der schwierige, ausgesetzte **Klettersteig auf den „Finger“,** der jüngste aber auch der lohnendste Klettersteig am Tegelberg, forderte unseren beiden „**M**“ (**M**ax Oberdorfer & **M**artin Binder) am 18. Oktober so einiges ab.

Und unsere Kleinen hatten am 13. September ebenfalls richtig Spaß beim **Klettern im Waldseilgarten Biberach** und nach der anstrengenden Kletterei hatten die 17 Kinder auch richtig Hunger beim anschließenden Grillen. →

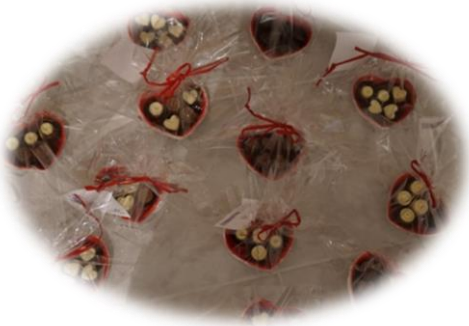
Aufmerksam bei der Einweisung und mit Eifer bei der Sache.

2015

Weiter ging es mit Klettern, diesmal in der **Boulderhalle „Bloc-Hütte“ in Augsburg**.
Dreizehn Teilnehmer (5 Erw. / 8 Kinder) unter Leitung von Manfred Holl und André Feldkircher vergnügten sich am 24. Januar beim Bouldern (= Klettern ohne Seil und ohne zusätzliche Sicherung, jeder nach seiner Leistungsstufe, die nach Farben gekennzeichnet ist).
Der Bericht verzeichnet außer Muskelkater keine weiteren Verletzungen.

Das **Basteln kleiner Muttertagsgeschenke** stand im Zeitraum vom 14. – 25. April auf dem Programm des Jugendausschusses.

Unter Leitung von Karin Fleischer werkelten 35 Kinder aufgeteilt in Gruppen an insgesamt siebenTagen um die Wette und fabrizierten Muttertags-Herzen aus Gipsbinden, die nach dem Trockenen meist rot bemalt und mit in Förmchen gegossener Schokolade versüßt wurden. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen.



Das Wetter war nicht gerade als schön zu bezeichnen, als am 02. August zwölf Erwachsene unter Führung von Paul Zettl zur **Ü-40-Bergtour auf den Grünten** aufbrachen. Der Aufstieg erfolgte über die Kammereck-Alpe und nach ca. 2 Stunden war der Gipfel erreicht. Erst bei der abschließenden Einkehr auf der Kammereck-Alpe ließ sich dann doch noch die Sonne blicken.

Am Schluß dann doch noch Sonne.

Auf eine lange Tradition kann die Rennrad- und Mountainbike-Tour zur **Mühle in Katzbrui** zurückblicken. Sofern das Wetter es einigermaßen zulässt,

wird die Mühle aus dem 17. Jahrhundert jedes Jahr am 15. August (Himmelfahrt) von einer Rennrad-Gruppe und einer Mountainbike-/ Trekkingrad-Gruppe angesteuert.

Und nachdem die Streckenlängen von 110 bzw. 130 Kilometer, die dabei von den einzelnen Gruppen zurückgelegt werden, hungrig und durstig machen, kann man sich im Biergarten für die Rückfahrt ordentlich stärken.

Immer gut besucht: der Biergarten der Katzbrui-Mühle.

2016 Das Jubiläumsjahr – 25 Jahre Berg- und Radfreunde -

Das Jahr steht ganz im Zeichen des **25-jährigen Vereinsjubiläums** und damit endet auch diese Chronik mit dem 02. Juli, dem Tag der Jubiläumsfeier.

Zuvor sind noch zwei Höhepunkte erwähnenswert:

Am 14. April fesselte **Gerlinde Kaltenbrunner**, die bekannte Extrem-Bergsteigerin, in der voll besetzten Josef-Weikmann-Halle die Zuhörer mit ihrem abwechslungsreichen **Multivisions-Vortrag „Leidenschaft 8000 – Tiefe überall“.**

Gerlinde Kaltenbrunner ist die erste Frau, die mit der Besteigung des K2, des mit 8.611 Metern zweithöchsten Berges der Erde, sämtliche Achttausendergipfel ohne Zuhilfenahme von Flaschensauerstoff und ohne Hochträgerunterstützung erreicht hat.

Gerlinde Kaltenbrunner beim Signieren ihres Buches und mit dem Ausschuss der Berg-u. Radfreunde

Vom 07.-14. Mai erlebten 23 Teilnehmer eine **Radwoche in Torri del Benaco am Gardasee.** Auch wenn dieser Aufenthalt vom Wetter nicht gerade begünstigt war, waren die Radler trotzdem jeden Tag unterwegs.

Nachdem die Berg- und Radfreunde ihre Aktivitäten überwiegend in der freien Natur ausüben, war es nur logisch, dass man auch das **Jubiläumsfest am 2. Juli** draußen auf dem Festplatz beim Spielplatz feiern wollte. Und obwohl es nachmittags und bis in den frühen Abend noch in Strömen regnete, kamen die Berg- und Radfreunde zahlreich und das Festzelt füllte sich zusehens.

Die musikalische Unterhaltung bestritt der Musikverein Au unter Leitung von Rainer Ungermann und nachdem sich alle am schmackhaften Buffet der Familie Kuisl gestärkt hatten, sollten danach die Freunde des runden Leders beim „Public Viewing“ das um 21 Uhr beginnende Viertelfinalspiel der Fussball-EM zwischen Deutschland und Italien miterleben können.

Hinterher sollten dann die „Merk-Brothers“ für den Rest des Abends für Stimmung sorgen.

Doch als nach 90 Minuten regulärer Spielzeit und auch nach der Verlängerung immer noch ein 1:1 in Bordeaux auf der Anzeigetafel stand, ging es in ein nervenaufreibendes Elfmeterschießen, das zwar Jogis Elf für sich entscheiden konnte, das aber verhinderte dass die „Merk-Brothers“ noch „eingewechselt“ werden konnten.

Fazit: Ein gelungenes Fest, das durchaus besseres Wetter verdient hätte. Bemerkenswert auch, dass sich unter den zahlreichen Gästen alle sieben Gründungsmitglieder des Vereins und alle bisherigen 1. Vorsitzenden befanden.

Von links:
Bernd Kiefer (1. Vorsitzender 2004 – 2010)
Rolf Kutzera (Gründungsmitglied)
Armin Rapp (Gründungsmitglied)
Thomas Grashei (Gründungsmitglied u. Kassier)
Max Oberdorfer (Gründungsmitglied u.Schriftführer)
Martin Binder (Gründungsmitglied u. 2. Vorsitzender)
Manfred Holl (Gründungsmitglied)
Peter Rogg (Gründungsmitglied u. 1. Vorsitzender 1992 - 2004)
Helmut Zettl (derzeitiger 1. Vorsitzender seit 2010)

Und mit dieser Mannschaft geht es in die nächsten Jahre:

von links:

Wolfgang Zettl
Anton Anderer
Paul Zettl
Jürgen Vorreiter
Max Oberdorfer
Helmut Zettl
Thomas Grashei
Jasmin Oßwald
Jürgen Zeh
Rainer Oßwald
Andreas Fleischer
Manfred Holl
Martin Binder

Die derzeitige Vorstandschaft mit Vereinsausschuss.

Anhang

Zeittafel (1991 – 2016) 74-75

Die Vereinsführung
im zeitlichen Überblick 76

Die Berg- u. Radfreunde im Internet 77

Mitgliederentwicklung 1991 – 2016 78-79

Chronik Berg- und Radfreunde Au - Zeittafel im Überblick		
1991	19.11.	Gründungsversammlung
1992	13.02. 01.03. 12.03. 01.05. 17.09.	Erste ordentliche Mitgliederversammlung (47 Mitglieder) Erste Bergsteigerbar beim Auer Faschingsumzug Erster Stammtisch im Schützenheim Erstes Fahrradfahren Außerordentliche Mitgliederversammlung mit Satzungsänderung
1993	Anf. 19.09.	Aufnahme des Vereins in den Kulturring Au Erste Fahrrad-Rallye
1994	Mai Juni 05.11.	Verlegung Stammtisch vom Schützenheim ins Rathausstüberl Erste Radwoche im Ausland (Korsika) Erstes Herbstfest
1995	März Juni	Der Verein zählt bei der Hauptversammlung bereits 124 Mitglieder Radeln u. Klettern in Arco am Gardasee über Fronleichnam
1996		Neben den 3 Traditionsverantaltungen schon 17 Vorhaben im Jahresprogramm
1997		Wiederholung des Campingaufenthalts in Arco am Gardasee
1998	21. Febr. 20.09.	Neuer Motivwagen beim Faschingsumzug "Wir holen den Berg ins Dorf" Die 6. Fahrrad-Rallye verzeichnet mit 283 Teilnehmern neuen Rekord
1999		Neben den 3 Traditionsverantaltungen wieder 18 Vorhaben im Jahresprogramm darunter erneut ein Campingaufenthalt in Arco
2000		Zum vierten Mal ein verlängertes Wochenende am Gardasee (Arco)
2001	01.06. Okt. Nov	Erstes Familienwochenende in Wängle; Motto: mit Eltern u. Kindern in die Berge Zehnjähriges Vereinsjubiläum mit Vereinsausflug. - Der Verein zählt 300 Mitgl. Beginn des Winterturnens
2002	Juni 29.09.	Zweites Familienwochenende, diesmal im Karlshof bei Nördlingen im Ries Auch die 10. Fahrrad-Rallye mit 270 Teilnehmern erfolgreich
2003	 Juni	Schwerpunkt im Jahresprogramm: familienfreundliche Unternehmungen Baden und Radeln in Istrien: 36 Teilnehmer erleben "Jahrhundert-Sommer"
2004	03.04. 20.05. 19.11.	Peter Rogg gibt Vereinsführung an Bernd Kiefer ab. Stadl-Umbau beendet, Berg- u. Radfreunde übernehmen 2 Räume Vortrag von Kammerlander "K2 - Berg aller Berge"

→

Chronik Berg- und Radfreunde Au - Zeittafel im Überblick		
2005	März	Internetauftritt mit eigener WebSite (Webmaster: Leo Häußler)
	Mai	Eröffnung einer Jugendgruppe mit Jugendleiter Wolfgang Zettl
2006	März	Beschluß der Beitragsbefreiung für Jugendliche bis 21 Jahre
2007	April	Beginn der Mittwochwanderungen mit Matthäus Weichmann
	ab Nov	Beginn des Spinningtrainings in den Monaten Nov - März in Balzheim (jd. So)
2008	Apr./Mai	76 und 67 Teilnehmer an den beiden Familienwanderungen mit J. Vorreiter
	Aug/Sept	Tourenwoche in der Eiswelt der Ötztaler Alpen
2009	Juli	Ortler-Hochtour vom 23.-25. mit externem Bergführer
	Sept	Watzmann-Überschreitung vom 06.-08. mit 15 Teilnehmern
2010	27/28.02.	erste geführte Schneeschuh-Wanderung mit Hüttenabend
	März	Bernd Kiefer gibt Vereinsführung an Helmut Zettl ab.
	Anfang	Der Verein zählt nun weit über 500 Mitglieder
	21.04.	Horst Mudrak stirbt bei der Mittwochwanderung um den Niedersonthofener See
	Mai	Radtourenwoche auf Korsika vom 13.-22. mit 30 Teilnehmern
	Juni	FUN-Tage mit Boot fahren u. Zelten in Hann. Münden vom 03.-06.
2011	02.07.	**20-jähriges Vereinsjubiläum** mit Aktionstag (200 Teiln.) und Jubiläumsfest
	Herbst	Radwoche in der Provence mit 14 Tn. und Tour de France Feeling am Mt. Ventoux
2012	19.-26.05.	Radwoche auf Mallorca mit 27 Teilnehmern
2013	26.-28.07.	Familienwochenende am Oberrieder Weiher mit 43 Teilnehmern
2014	Jan	Schnee-Wochenende auf der Sorgalpe
	08.02.	Jugendklettern in der Bloc-Hütte in Augsburg
	Juni	Radwoche in Gabbice Mare / Italien
	26/29.06.	MTB-Tour Zillertal
2015	Anfang	Beschaffung von T-Shirts und Sweatshirts mit Vereinsaufdruck
	13.09.	Die Organisation der Fahrrad-Rallye übernehmen Matth. Schütz u. Rudi Walter
2016	18.04.	Vortrag Gerlinde Kaltenbrunner "Leidenschaft 8000 - Tiefe überall"
	April	Der Verein hat nun 700 Mitglieder
	02.07.	**25-jähriges Vereinsjubiläum** mit großem Fest und Musik am Spielplatz

Die Vereinsführung im zeitlichen Überblick

	Vorstandschaft				
Jahr	**1.Vorsitzender**	**2.Vorsitzender**	**Schriftführer**	**Kassier**	**Jugendleiter**
1992	Peter Rogg	Martin Binder	Max Oberdorfer	Iris Ertle	
1993					
1994					
1995					
1996				Ingrid Binder	
1997					
1998				Th. Grashei	
1999					
2000					
2001					
2002					
2003					
2004	Bernd Kiefer				
2005					
2006					Wolfg. Zettl
2007					
2008					
2009					
2010	Helmut Zettl				
2011					
2012					
2013					
2014					A. Fleischer
2015					
2016	**Helmut Zettl**	**Martin Binder**	**M. Oberdorfer**	**Th. Grashei**	**A. Fleischer**

Die aktuelle Vorstandschaft im Jubiläumsjahr

Die Berg- und Radfreunde im Internet

Seit 2005 präsentiert sich der Verein auf einer eigenen Internetseite. Unter www.bergundrad.de findet man dort neben aktuellen Informationen zu geplanten Veranstaltungen auch das Jahresprogrammheft als PDF-Datei, die aktuelle Vorstandschaft mit Ausschuss und die Erreichbarkeiten der Tourenleiter, ein umfangreiches Archiv mit Berichten der zurückliegenden Jahre und natürlich auch einen Aufnahmeantrag für interessierte Neumitglieder zum Download. Betreut wird die Homepage von Leo Häußler.

Berg- und Radfreunde Au
Wandern-Radeln-Klettern-Feiern

Vorstand / Ausschuss

Startseite - Vereinsziel - Programm aktuell - Tourenleiter - Archiv - Links - Impressum

1. Vorstand : Helmut Zettl 07303 / 20 60
2. Vorstand : Martin Binder 07303 / 4 19 88

Schriftführer: Max Oberdorfer 07303 / 4 34 63
Kassenwart: Thomas Grashei 07303 / 59 75
Jugendwart: Andreas Fleischer 07303 / 90 01 66

Mitgliederverwaltung: Jürgen Vorreiter 07303 / 4 31 25
Zeugwart: Reiner Oßwald 07303 / 4 32 76

Weitere Ausschussmitglieder:
Sabine Bailer, Anton Anderer, Johannes Seibold, Jürgen Zeh, Paul Zettl, Manfred Holl und Wolfgang Zettl

Jugendausschuss:
Regina u. Franziska Binder, (Tel. 07303 / 4 19 88) Jasmin Oßwald, Kai Egle, Stefan Vorreiter

Berg- und Radfreunde Au
Wandern-Radeln-Klettern-Feiern

Tourenleiter

Startseite - Vorstand - Vereinsziel - Programm aktuell - Archiv - Links - Impressum

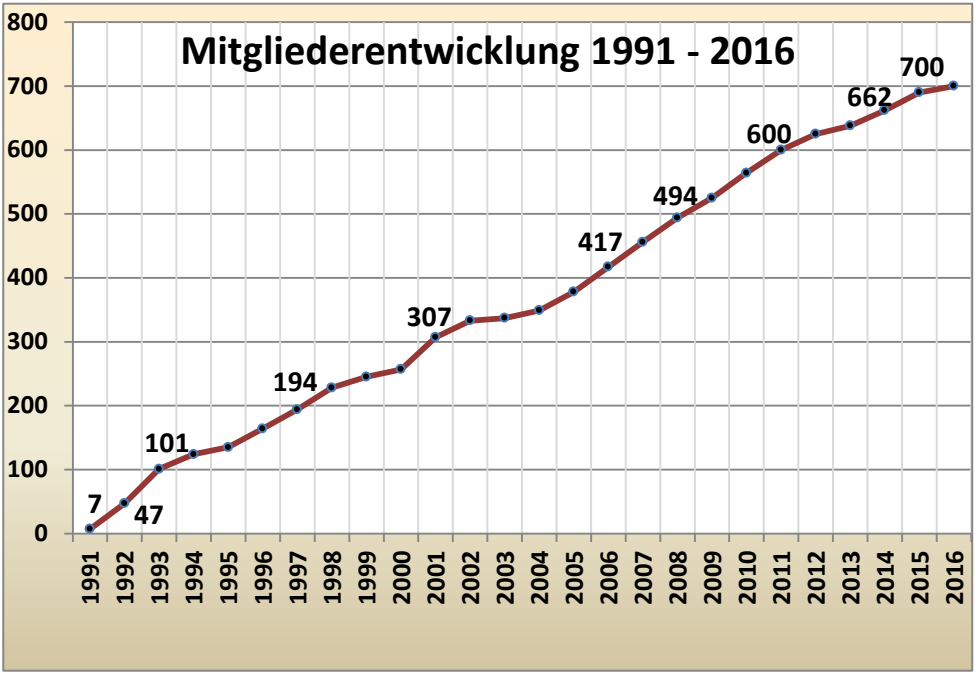
Unsere Tourenleiter sind erreichbar:

Anderer Anton	07303 / 66 47	0171 / 37 50 179
Binder Martin	07303 / 4 19 88	0174 / 96 83 855
Däubler André	07303 / 26 22	andre.daeubler@web.de
Feldkircher André	07303 / 92 89 22	
Fleischer Karin u. Andreas	07303 / 90 01 66	akse.fleischer@t-online.de
Grashei Thomas	07303 / 59 75	grashei@stb-grashei.de
Holl Bettina	07303 / 90 25 45	t.gross72@web.de
Holl Manfred	07303 / 90 14 60	0163 / 73 99 076
Löchner Ludwig	07303 / 59 90	0176 / 89 20 00 54
Oberdorfer Max	07303 / 4 34 63	0172 / 79 51 641
Oßwald Reiner	07303 / 4 32 76	bieb.osswald@t-online.de
Peter Jürgen	0172 / 68 97 384	
Scherer Gerhard	07303 / 4 32 09	g.scherer@kabelmail.de
Schütz Matthäus	07303 / 23 73	Schuetz.matth@kabelmail.de
Seibold Johannes	07303 / 35 61	johannes.seibold@arcor.de
Walter Rudi	07303 / 90 33 52	0170 / 18 42 368
Wiegelmann Elke	07303 / 50 54	0157 / 30 12 66 96
Zeh Jürgen	07303 / 33 52	juergen.zeh@gmx.de
Zettl Helmut	07303 / 20 60	0157 / 59 35 78 53
Zettl Paul	07303 / 69 72	0175 / 40 65 113

Berg- und Radfreunde Au e.V. - Mitgliederentwicklung

Jahr*	Mit-glieder	Erwach-sene	Ki/Jgdl. unter 18	männl.	weibl.
1991	**7**	7	0	7	0
1992	**47**				
1993	**101**				
1994	**124**				
1995	**135**	121	14	85	50
1996	**152**	135	17	86	66
1997	**194**	156	38	110	84
1998	**228**	185	43	132	96
1999	**245**	188	57	135	110
2000	**257**	198	59	142	115
2001	**307**	234	73	166	141
2002	**333**	248	85	182	151
2003	**337**	252	85	184	153
2004	**349**	260	89		
2005	**378**	277	101		
2006	**417**	294	123		
2007	**456**	328	128		
2008	**494**	350	144	256	238
2009	**529**	383	146	273	256
2010	**572**	422	150	290	282
2011	**600**	439	161	307	293
2012	**625**	470	155	321	304
2013	**638**	477	161	324	314
2014	**661**	503	158	338	323
2015	**690**	537	153	352	338
2016**	**700**				

* Zahlen immer zum Stichtag 31.12.
** Mitgliederstand im Juni 2016



Die hier dargestellte Mitgliederentwicklung zeigt deutlich, dass der Verein bisher kontinuierlich und einigermaßen linear gewachsen ist und bei Fortschreibung dieser Entwicklung lässt sich ermessen, wann die 1.000er-Marke erreicht sein wird.

Ein nahezu ausgewogenes Verhältnis zwischen Männern und Frauen einerseits und ein Jugendanteil von fast 30 % belegen ausserdem, dass der Verein auch über eine absolut gesunde Struktur verfügt.

Der Altersdurchschnitt von derzeit 41,03 Jahren gibt ebenfalls nicht zur Sorge Anlass.

Auf der Auerspitze
(kleine Gehrenspitze 2.017 m)